

perfecta

Alarmzentrale
PERFECTA 64 M

Firmwareversion 2.04

DE



BEDIENUNGSANLEITUNG

perfecta_64_M_u_de 06/25

Satel ®

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.pl

WICHTIG

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Änderungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Nur ein leistungsfähiges Alarmsystem gewährleistet einen zuverlässigen Schutz, deswegen empfiehlt die Firma SATEL sein reguläres Testen.

Das Alarmsystem wird nicht dem Einbruch, Überfall oder Brand vorbeugen, aber im Falle einer Alarmsituation ermöglicht es, Maßnahmen (Alarmmeldung mithilfe akustischer oder optischer Signalisierung, Übermittlung des Alarms an entsprechende Dienste usw.) zu treffen, die eventuelle Schäden einschränken sollen. Dies kann potentielle Einbrecher erschrecken.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten.

Dies kann zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führen.

Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Website <https://support.satel.pl> zu finden.

Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass der Funkanlagentyp PERFECTA 64 M der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.satel.pl/ce

Werkseinstellungen:

Servicecode: 12345

Code des Benutzers 62: 1111

Symbole in der Anleitung



Warnung – Information zur Sicherheit von Benutzern, Geräten usw.



Hinweis – Empfehlung oder zusätzliche Information.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	3
2. Technische Zuverlässigkeit des Alarmsystems	3
3. Betriebskosten des Alarmsystems.....	3
4. Begriffserklärung	4
5. Folgen der Norm EN 50131 für Grade 2.....	6
6. Bedienteile.....	6
6.1 Beschreibung der Bedienteile	7
6.1.1 LED-Anzeigen.....	7
6.1.2 Display	8
6.1.3 Tasten	10
6.1.4 Akustische Signalisierung	10
6.2 Codes	11
6.2.1 Standardcodes.....	12
6.3 Zutrittskarten.....	12
6.4 Scharfschalten	12
6.4.1 Scharfschalten mit Codes	12
6.4.2 Scharfschalten mittels Zutrittskarte.....	13
6.4.3 Schnelles Scharfschalten	13
6.4.4 Scharfschalten ohne Ausgangszeitverzögerung	13
6.4.5 Ende der Ausgangszeitverzögerung.....	13
6.4.6 Servicemodus und das Scharfschalten	13
6.4.7 Probleme im System und das Scharfschalten	14
6.5 Unscharfschalten und Alarmlöschen	15
6.5.1 Unscharfschalten / Alarmlöschen mit Code.....	15
6.5.2 Unscharfschalten / Alarmlöschen mittels Zutrittskarte.....	15
6.5.3 Alarmlöschen ohne Unscharfschaltung	15
6.6 Alarmauslösung vom Bedienteil aus	15
6.7 Ein-/Ausschalten der Gong-Signalisierung	15
6.8 Benutzermenü.....	16
6.8.1 Bewegen durch das Menü und Aktivieren von Funktionen	16
6.8.2 Datenbearbeitung	17
6.8.3 Liste der Benutzerfunktionen	19
6.9 Änderung des eigenen Codes.....	26
6.10 Benutzer	26
6.10.1 Hinzufügung des Benutzers.....	26
6.10.2 Bearbeitung des Benutzers	27
6.10.3 Löschen des Benutzers	28
6.10.4 Hinzufügung des Handsenders	28
6.10.5 Konfiguration von Einstellungen des Handsenders	28
6.10.6 Löschen des Handsenders	29
6.10.7 Hinzufügen einer Zutrittskarte.....	29
6.10.8 Löschen der Zutrittskarte	30
6.11 Reset der Ausgänge	30
6.12 Sperren der Meldelinien	30
6.12.1 Zeitweiliges Sperren der Meldelinien.....	31
6.12.2 Dauerhaftes Sperren der Meldelinien	31
6.13 Durchsicht von Ereignissen.....	31
6.14 Einstellungen	32
6.14.1 Programmieren der Uhr	32
6.14.2 Programmieren der Timer-Einstellungen.....	32
6.14.3 Parametrierung der Thermostateinstellungen	34
6.15 Prüfen der Störungen / des Systemzustandes	36
6.15.1 Informationen zum Systemzustand	36

6.15.2	Vorgehen bei einer Störung	36
6.15.3	Störungsspeicher und Löschen des Störungsspeichers	36
6.16	Steuerung der Ausgänge	36
6.16.1	Schnelle Steuerung der Ausgänge	37
6.16.2	Steuerung der Ausgänge mithilfe der Funktion	37
6.16.3	Steuerung der Ausgänge mithilfe der Zutrittskarte	37
6.17	Testen	37
6.17.1	Test der Meldelinien	37
6.17.2	Test der Ausgänge	38
6.17.3	Prüfen des Pegels des zellularen Signals / Funksignals	38
6.17.4	Senden der Testübertragung	39
6.17.5	Prüfen des Linienzustands	39
6.17.6	Prüfen der Nummer der Zutrittskarte	39
6.17.7	ID Änderung	39
6.17.8	Prüfen der IMEI-Nummer / ID-Nummer / MAC-Adresse / IP-Adresse	39
6.17.9	Prüfen der Firmwareversion der Geräte im System	40
6.17.10	Starten der Fernaktualisierung der Firmware der Zentrale	40
6.18	SIM-Karten	40
6.18.1	Prüfen des Kontostandes der SIM-Karte	40
6.18.2	Aufladen der SIM-Karte	41
6.18.3	Entsperren der SIM-Karte	41
6.19	Batterieaustausch im Funk-Bedienteil	41
6.20	Servicezugriff	41
6.21	Starten der Fernverbindung mit PERFECTA SOFT	42
6.22	Servicemodus	42
7.	Reinhören	42
8.	Handsender	43
9.	SMS-Steuerung	44
10.	Applikation PERFECTA CONTROL	45
10.1	Erste Inbetriebnahme der PERFECTA CONTROL App (Android)	46
10.1.1	Hinzufügen eines neuen Alarmsystems mithilfe des QR-Codes (Android)	46
10.1.2	Hinzufügen eines neuen Alarmsystems ohne Verwendung des QR-Codes (Android)	47
10.2	Erste Inbetriebnahme der PERFECTA CONTROL App (iOS)	47
10.2.1	Hinzufügen eines neuen Alarmsystems mithilfe des QR-Codes (iOS)	48
10.2.2	Hinzufügen eines neuen Alarmsystems ohne Verwendung des QR-Codes (iOS)	49
11.	Signalgeber	49
12.	Verlauf der Änderungen im Inhalt der Anleitung	49

1. Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt von SATEL entschieden haben. Bevor Sie das Alarmsystem nutzen, empfehlen wir Ihnen, sich mit der vorliegenden Anleitung vertraut zu machen.



Der Errichter sollte seine eigene Bedienungsanleitung für das Alarmsystem vorbereiten und den Benutzern zur Verfügung stellen. Sie sollte alle Änderungen und Modifikationen der Werkseinstellungen beinhalten.

Der Errichter soll den Benutzern die Regeln der Bedienung des Alarmsystems beibringen.

Die Nutzung zusätzlicher Funktionen, wie SMS-, CLIP- oder Push-Benachrichtigungen, hängt von externen Netzwerken und Diensten Dritter ab, darunter Telekommunikationsdiensten, die von uns unabhängig sind. Bei diesen Diensten kann es manchmal zu Störungen kommen, die die Zustellung von Benachrichtigungen beeinträchtigen. Das korrekte Ausführen dieser Funktionen kann auch von den Einstellungen Ihrer Geräte abhängen. Obwohl wir uns Mühe geben, das Risiko von Störungen in diesem Umfang zu reduzieren, können wir keine Verantwortung für kontinuierlichen, ungestörten Funktionsbetrieb auf uns nehmen, welcher von Diensten Dritter, insbesondere Telekommunikationsdiensten oder von Handlungen der Gerätehersteller abhängig ist.

2. Technische Zuverlässigkeit des Alarmsystems

Die Funktionsstörung eines Bauteils des Alarmsystems verringert die Wirksamkeit des Objektschutzes, und die im Außenbereich montierte Geräte (z.B. Außensignalgeber) sind durch verschiedene äußere Bedingungen gefährdet. Beim Gewitter können die an die elektrische Installation angeschlossenen Geräte infolge atmosphärischer Entladungen beschädigt werden.

Die Zentrale ist mit vielen Sicherungen und Funktionen der Autodiagnose ausgestattet, welche ständig die sichere Funktion des Systems kontrollieren. Bei Erkennung einer Störung informiert die Anzeige im Bedienteil darüber. **In solchen Fällen ist eine sofortige Reaktion erforderlich. Im Notfall sollten Sie sofort Ihren Errichter benachrichtigen.**

Für eine dauerhafte und sichere Wirkungsweise der Anlage ist ein regelmäßiger Testlauf notwendig. Es ist zu prüfen, ob die Melder, Signalgeber, zellulärer Kommunikator der Zentrale usw. einwandfrei funktionieren. **Nur die regelmäßige Kontrolle der Anlage garantiert ein hohes Niveau der Objektsicherung vor einem Einbruch.**

Es wird empfohlen, den Kundendienst des Errichters regelmäßig mit der Wartung der Anlage zu beauftragen.

Im Interesse des Benutzers ist das Aufstellen eines Ablaufplanes für den Alarmfall zu empfehlen. Hier ist es von Bedeutung, die Alarmursache anhand der über das Bedienteil gelieferten Informationen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen (wie z.B. Evakuierung beim Brandalarm) einzuleiten.

3. Betriebskosten des Alarmsystems

Die Alarmzentrale kann die Benutzer und die Leitstelle über den Zustand des überwachten Objektes informieren. Die Ausführung der Funktionen ist mit finanziellen Kosten verbunden. Die anfallenden Kosten sind von der Menge an Informationen abhängig, die von der Zentrale an die Leitstelle übermittelt werden. Eine Störung oder inkorrekte Parametrierung

der Zentrale können zur Steigerung dieser Kosten führen (zu große Anzahl der getätigten Telefonverbindungen).

Der Benutzer muss den Errichter informieren, was die Priorität ist: die Übermittlung von Informationen um jeden Preis oder die Vermeidung übermäßiger Kosten. Zum Beispiel wenn die Übersendung des Ereignisses an die Leitstelle fehlgeschlagen ist, dann kann die Zentrale entweder den Code mehrmals und alle paar Minuten versuchen zu senden oder die Übersendung des Codes vermeiden, bis ein folgendes Ereignis ankommt.

4. Begriffserklärung

Alarm – Warnung bei Erkennung eines Eindringlings im geschützten Bereich oder bei einer anderen Gefahr (z. B. Glasbruch, Gaserkennung u. ä.). Der Alarm kann in Bedienteilen und durch Signalgeber (in einem definierten Zeitraum oder bis zur Alarmlöschung) signalisiert werden. Eine Alarmmeldung kann an die Leitstelle oder an den Benutzer gesendet werden.

Alarmmeldelinie – Linie, deren Verletzung einen Alarm auslösen kann. Die Alarmmeldelinien teilen sich in **Sofort-Meldelinien** (eine Verletzung löst sofort einen Alarm aus) oder **verzögerte Meldelinien** (eine Verletzung löst einen Alarm erst nach dem Ablauf einer bestimmten Zeitdauer aus, z.B. nach der Eingangszeit).

Ausgangsweg – Strecke, die der Benutzer nach dem Scharfschalten des Systems zurücklegen muss, bevor er den überwachten Bereich verlässt. Gewöhnlich ist der Weg mit dem Eingangsweg gleich.

Ausgangszeit – Zeitverzögerung nach dem Scharfschalten des Bereichs gemessen, welche das Verlassen des Bereichs ohne Alarmauslösung ermöglicht.

Benutzer – eine Person, die das Alarmsystem anhand eines Codes oder eines Handsenders bedient.

Bereich – ein separater Teil des überwachten Objektes, dem eine bestimmte Anzahl von Linien zugeordnet ist. Die Aufteilung des Objektes in Bereiche erlaubt, den Zugang zu ausgewählten Teilen des Objektes für bestimmte Benutzer einzuschränken sowie nur ausgewählte Teile des Objektes scharf-/unscharfzuschalten.

Brandalarm – im Falle eines Brandes wird der Alarm durch Brandmelder oder vom Bedienteil aus ausgelöst.

Code (Kennwort) – Ziffernfolge, die zur Authentifizierung des Benutzers dient und die Bedienung des Alarmsystems vom Bedienteil aus erlaubt.

Eingangsweg – Strecke, die der Benutzer nach dem Eintritt in den überwachten Bereich zurücklegen muss, bevor er das System unscharf schaltet. Gewöhnlich ist der Weg mit dem Ausgangsweg gleich.

Eingangszeit – Zeitverzögerung nach dem Eingang in den überwachten Bereich gemessen, welche die Unscharfschaltung des Bereichs vor Alarmauslösung ermöglicht.

Errichter – installiert und programmiert das Alarmsystem.

Externscharf – Zustand, in welchem alle dem Bereich zugewiesenen Linien scharf sind.

Meldelinie – 1. ein abgetrennter Teil des geschützten Bereichs, der von einem Melder überwacht werden kann. Eine einzelne Meldelinie kann ein Korridor, ein Fenster oder eine Tür sein. 2. Schraubklemme auf der Elektronikplatine der Zentrale oder des Erweiterungsmoduls, an die ein Melder oder eine andere Komponente, deren Zustand kontrolliert werden soll (Überfalltaster, Sabotagekontakt des Signalgebers, Stromversorgungsausgang, der einen Ausfall der 230 V AC-Versorgung meldet u.a.) angeschlossen werden kann.

Melder – Hauptelement eines Alarmsystems, welches die Umgebung kontrolliert und im Falle einer Gefahrensituation (z.B. bei Bewegungserfassung durch Bewegungsmelder, bei

Registrierung der Tür- oder Fensteröffnung durch Magnetkontakte, bei Registrierung des Glasbruchs durch Glasbruchmelder oder bei Registrierung des Gasaustritts durch Gasmelder usw.) eine entsprechende Information an die Alarmzentrale übermittelt.

Notrufalarm – der Alarm wird mithilfe des Tasters oder über das Bedienteil ausgelöst, wenn der ärztliche Notdienst gerufen werden soll.

Sabotagealarm – der Alarm wird nach Öffnung des Gehäuses, Abreisen einer Komponente von der Wand oder Durchschneiden von Kabeln der Alarmmeldeanlage u.ä. ausgelöst. Beim Auftreten eines Sabotagealarms kann die Reaktion des Systems analog wie beim normalen Alarm sein, jedoch kann auch notwendig sein, den Errichter zur Prüfung der Anlage aufzufordern.

Scharf Nacht – Zustand, in welchem nur einige vom Errichter gewählte Meldelinien im Bereich scharf geschaltet sind. Die angezeigten Linien werden in der Nacht scharf geschaltet, wenn der/die Benutzer im überwachten Bereich sind, aber es besteht kein Risiko, dass diese Linien von dem/den Benutzer(n) verletzt werden. Falls der Errichter keine Linien wählt, wird dieser Typ der Scharfschaltung nicht verfügbar sein.

Scharf Tag – Zustand, in welchem nur einige vom Errichter gewählte Meldelinien im Bereich scharf geschaltet sind. Die angezeigten Linien werden am Tag scharf geschaltet, wenn der/die Benutzer im überwachten Bereich sind, aber es besteht kein Risiko, dass diese Linien von dem/den Benutzer(n) verletzt werden. Falls der Errichter keine Linien wählt, wird dieser Typ der Scharfschaltung nicht verfügbar sein.

Scharfzustand – Zustand des Alarmsystems, in welchem eine Linienverletzung den Alarm auslöst.

Service – überprüft, ob das installierte Alarmsystem und seine Komponenten richtig funktionieren, außerdem kann eventuelle Probleme eliminieren. Diese Aufgaben kann der Errichter oder eine von ihm beauftragte Person erfüllen.

Servicecode (Servicekennwort) – Code, der den Zugriff auf Servicemodus und einige Funktionen aus dem Benutzermenü erlaubt.

Signalgeber – Gerät, welches mithilfe akustischer oder optischer Signalisierung über einen Alarm oder andere Ereignisse im Alarmsystem informiert.

Sperrung der Meldelinie – nach der Liniensperrung wird von gewählter Linie kein Alarm beim Scharfschalten ausgelöst. Alle Verletzungen der Linie werden von der Zentrale ignoriert.

Überfallalarm – im Falle eines Überfalls wird der Alarm mithilfe des Tasters oder über das Bedienteil ausgelöst.

Übertragung – Benachrichtigung der Leitstelle über Ereignisse, die vom Alarmsystem registriert wurden. Die Ereignisse können via zellulares Netzwerk oder Ethernet übermittelt werden. Firmen, die die Überwachungsdienstleistungen anbieten, haben eine Verpflichtung, beim Auftreten bestimmter Ereignisse (Alarm, Störung usw.) einzugreifen.

Überwachter Bereich – Bereich, der von den zum Alarmsystem gehörenden Meldern überwacht wird.

Verletzung der Meldelinie – Änderung des Linienzustandes von einem als normal definierten zu einem anderen (z.B. bei der Bewegungserfassung durch den Bewegungsmelder, Gaserkennung durch den Gasmelder usw.).

Warnalarm – in einigen Situationen, wenn die Alarmkriterien erfüllt sind, werden vom Alarmsystem nicht alle Maßnahmen, die für den Alarmfall vorgesehen sind, unternommen. Sie werden verzögert, und die Reaktion des Alarmsystems begrenzt sich dann auf Auslösung des Warnalarms in Bedienteilen oder in Innensignalgebern. Dadurch wenn der Benutzer beim Eintritt in das überwachte Objekt einen Fehler begann (schaltete das System nicht unscharf), dann hat er eine zusätzliche Zeit, um das System unscharf zu

schalten. Für weitere Informationen über mögliche Situationen, wann der Warnalarm vor dem normalen Alarm ausgelöst wird, fragen Sie bei Ihrem Errichter nach.

Zutrittskarte (Proximity-Karte) – passiver Transponder, welcher zur Authentifizierung des Benutzers verwendet werden kann, wenn im Alarmsystem ein Gerät mit einem Kartenleser installiert ist. Der Transponder kann die Form einer Karte, eines Anhängers usw. haben.

5. Folgen der Norm EN 50131 für Grade 2

Wenn der Errichter das Alarmsystem gemäß den Anforderungen der Norm EN 50131 für Grade 2 konfiguriert hat, dann:

1. Sollen die Benutzercodes mindestens 5 Zeichen zählen.
2. Ist die Anzahl von Informationen, welche in Bedienteilen mittels Anzeigen, auf dem Display und über akustische Signalisierung übermittelt werden, begrenzt.
3. Ist das schnelle Scharfschalten über das Bedienteil (ohne Codeeingabe) nicht verfügbar.
4. Kann das Scharfschalten fehlschlagen, wenn eine der in der Norm definierten Situationen (Linienverletzung, Störung) stattfindet.

Der Einfluss von Normanforderungen auf den Gebrauch der Zentrale wurde weiter detailliert beschrieben.

6. Bedienteile

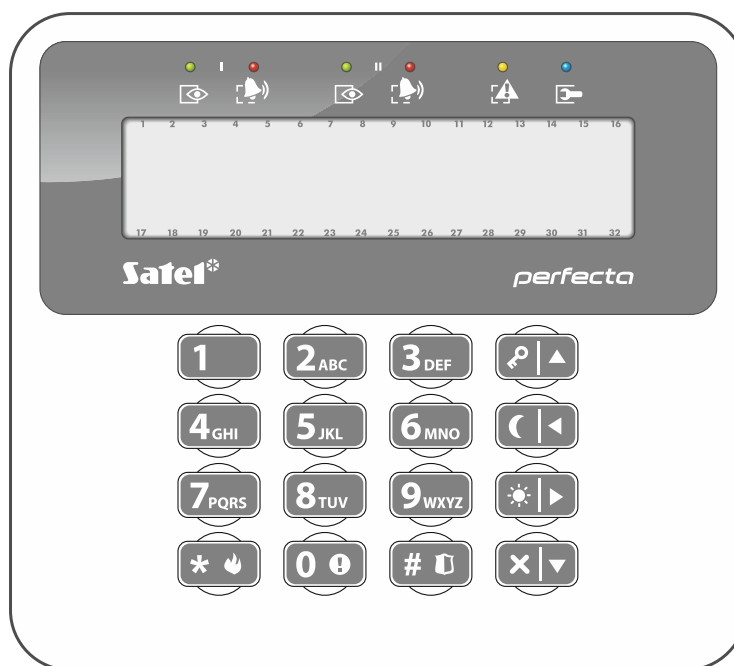


Abb. 1. Bedienteil PRF-LCD / PRF-LCD-WRL.

Die Firma SATEL bietet folgende Bedienteile für die Alarmzentrale PERFECTA 64 M an:

PRF-LCD – verdrahtetes Bedienteil mit mechanischer Tastatur,

INT-KSG2R – verdrahtetes Bedienteil mit Touch-Tastatur,

INT-TSG2 – verdrahtetes Touchscreen-Bedienteil,

INT-TSG2R – verdrahtetes Touchscreen-Bedienteil,

INT-TSH2 – verdrahtetes Touchscreen-Bedienteil,

INT-TSH2R – verdrahtetes Touchscreen-Bedienteil,

INT-TSH210 – verdrahtetes Touchscreen-Bedienteil,

PRF-LCD-A2 – drahtloses Bedienteil mit mechanischer Tastatur und eingebautem Kartenleser (Anschluss des Funkbasismoduls ACU-220 / ACU-280 erforderlich),

PRF-LCD-WRL – drahtloses Bedienteil mit mechanischer Tastatur (Anschluss des Moduls PERFECTA-RF erforderlich).



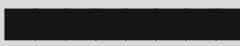
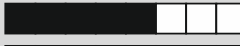
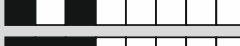
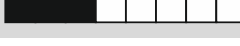
Im Alarmsystem muss mindestens ein Bedienteil vorhanden sein.

In der vorliegenden Anleitung finden Sie Informationen über die Nutzung des verdrahteten Bedienteils PRF-LCD und des Funk-Bedienteils PRF-LCD-WRL / PRF-LCD-A2. Die Informationen zur Nutzung der Bedienteile INT-KSG2R, INT-TSG2, INT-TSG2R, INT-TSH2, INT-TSH2R und INT-TSH210 finden Sie in den mit diesen Bedienteilen mitgelieferten Anleitungen.

Das verdrahtete Bedienteil reagiert schneller auf die Aktionen des Benutzers als das Funk-Bedienteil. Das Funk-Bedienteil mit externer Versorgung (angeschlossen an das Netzteil APS-055) funktioniert ähnlich wie das verdrahtete Bedienteil. Das batterieversorgte Funk-Bedienteil wird nach 20 Sekunden langer Inaktivität in den Schlafmodus versetzt. Wenn das Funk-Bedienteil im Schlafmodus ist, ist das Display ausgeschaltet und es funktionieren nicht: LED-Anzeigen, akustische Signalisierung, Hintergrundbeleuchtung (Display und Tasten) und Kartenleser. Wenn Sie das Bedienteil aufwecken wollen, drücken Sie z. B. .

6.1 Beschreibung der Bedienteile

6.1.1 LED-Anzeigen

LED	Farbe	Beschreibung
	grün	zwei LEDs (markiert mit I und II) – erkundigen Sie sich beim Errichter, über Zustand welcher Bereiche die jeweilige LED informiert leuchtet – mindestens 1 Bereich ist scharf blinkt – Countdown der Ausgangszeit in mindestens 1 Bereich
	rot	zwei LEDs (markiert mit I und II) – erkundigen Sie sich beim Errichter, über Zustand welcher Bereiche die jeweilige LED informiert leuchtet oder blinkt – Alarm oder Alarmspeicher in mindestens 1 Bereich Darunter wurden grafisch die Signalisierungsarten des Alarms/Alarmspeichers präsentiert. Jedes Beispiel umfasst ca. 2 Sekunden (□ - LED erloschen; ■ – LED leuchtet). Die Beispiele der Zustände sind nach ihrer Priorität geordnet:  – Brandalarm,  – Einbruchalarm / Überfallalarm,  – Warnalarm,  – Sabotagealarm,  – Brandalarmspeicher,  – Speicher des Einbruchalarms / Überfallalarms,  – Warnalarmspeicher,  – Sabotagealarmspeicher.

	gelb	blinkt – Störung oder Störungsspeicher
	blau	leuchtet – Servicemodus ist aktiviert und Servicemenü wird angezeigt blinkt – Servicemodus ist aktiviert, aber das Servicemenü ist ausgeblendet oder wird in einem anderen Bedienteil angezeigt



Die Information zum Scharfzustand kann nach der vom Errichter definierten Zeitdauer ausgeblendet werden. Nach der Eingabe des Codes und der Betätigung der Taste  funktionieren die Anzeigen wie in der Tabelle dargestellt.

Die Information über Störung wird nach dem Scharfschalten ausgeblendet. Der Errichter legt fest, ob dies bereits nach dem Scharfschalten beliebigen Typs in einem der Bereiche oder erst nach dem Externscharfschalten aller Bereiche erfolgen wird.

Wenn der Errichter die Option Grade 2 aktiviert hat:

- informieren die LEDs  über Alarme erst nach der Eingabe des Codes und der Betätigung der Taste ,
- bedeutet blinkende LED , dass im System eine Störung aufgetreten ist, Linien gesperrt sind oder ein Alarm ausgelöst wurde.

6.1.2 Display

Das Display liefert Informationen über den Systemzustand und erleichtert gleichzeitig die Bedienung und Parametrierung des Alarmsystems. Der Errichter bestimmt die Art der Hintergrundbeleuchtung des Displays.

Das Display kann in einem der folgenden Modi betrieben werden:

- Normalmodus,
- Modus der Systemstatusanzeige.

Der Errichter entscheidet, ob der Modus der Systemstatusanzeige verfügbar ist.

Unabhängig vom Betriebsmodus werden Meldungen über Ereignisse angezeigt, die im Alarmsystem aufgetreten sind.

Nach der Codeeingabe und dem Drücken der Taste  wird das Benutzermenü angezeigt (S. 16).

Normalmodus

In der oberen Zeile des Displays werden Datum und Uhrzeit in dem vom Errichter gewählten Format oder der Name des Bedienteils angezeigt.

Drücken Sie  für 3 Sekunden, um das Display in den Modus der Systemstatusanzeige umzuschalten.

Modus der Systemstatusanzeige

Der Errichter bestimmt, welche Elemente im Modus der Systemstatusanzeige angezeigt werden. Es können sein:

- Text,
- Symbol zur Veranschaulichung des Bereichszustands:
 -  – Brandalarm,
 -  – Alarm,

- W – Warnalarm,
- S – Sabotagealarm,
- C – Externscharf,
- N – Scharf Nacht,
- T – Scharf Tag,
- ? – Eingangszeit,
- E – Ausgangszeit (weniger als 10 Sekunden),
- e – Ausgangszeit (mehr als 10 Sekunden),
- b – Brandalarmspeicher,
- a – Alarmspeicher,
- W – Warnalarmspeicher,
- S – Sabotagealarmspeicher,
- – unscharf.
- Symbol zur Veranschaulichung des Meldelinienzustands:
 - E – zeitweilige Sperrung (beim Scharfzustand nicht angezeigt),
 - I – dauerhafte Sperrung (beim Scharfzustand nicht angezeigt),
 - ! – löste den Alarm als erste aus,
 - F – Brandalarm,
 - A – Alarm,
 - T – Sabotagealarm,
 - – Sabotage (Meldelinie Typ 2EOL),
 - ◆ – Verletzung,
 - f – Brandalarmspeicher,
 - a – Alarmspeicher,
 - t – Sabotagealarmspeicher,
 - – Normalzustand.
- Symbol zur Veranschaulichung des Ausgangszustands:
 - – ausgeschaltet,
 - ◆ – eingeschaltet,
- Information über Temperatur von einer ABAX 2 Funkkomponente,
- Datum,
- Uhrzeit,
- Bedienteilname,
- Information über die Leistungsaufnahme durch ein an den intelligenten Stecker ASW-200 angeschlossenes Gerät.

Drücken Sie  für 3 Sekunden, um das Display in den Normalmodus zu schalten.

Meldungen

Auf dem Bedienteil werden folgende Meldungen angezeigt (die Meldungen werden nach der definierten Priorität geordnet):

- Alarm,
- Countdown der Eingangszeit,
- Countdown der Ausgangszeit,
- Alarmspeicher.



Die Meldungen über Alarm und Alarmspeicher werden nicht angezeigt, wenn der Errichter die Option GRADE 2 aktiviert hat.

6.1.3 Tasten

Tastenfunktionen	
1 ... 0	dienen zur Eingabe von Ziffern (Code, Nummer des Bereichs u. ä.)
7	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um die Störungen durchzusehen
8	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um die GONG-Signalisierung im Bedienteil ein-/auszuschalten
9	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um das Display zwischen dem Normalmodus und dem Modus der Systemstatusanzeige umzuschalten
0	drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um einen Notrufalarm auszulösen
#	geben Sie den Code ein und drücken Sie # , um extern scharf zu schalten [wenn das System unscharf geschaltet ist und es keinen Alarm gibt] oder unscharf zu schalten und den Alarm zu löschen [wenn das System scharf geschaltet ist und/oder es einen Alarm gibt] drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um einen Überfallalarm auszulösen
*	geben Sie den Code ein und drücken Sie * , um das Benutzermenü aufzurufen drücken und halten Sie 3 Sekunden lang, um einen Brandalarm auszulösen
	dient zum Externscharfschalten (siehe „Scharfschalten“)
	dient zum Nacht-Scharfschalten (siehe „Scharfschalten“)
	dient zum Tag-Scharfschalten (siehe „Scharfschalten“)
	dient zum Unscharfschalten und Alarmlöschen (siehe „Unscharfschalten und Alarmlöschen“)

Die Verfügbarkeit der Funktionen hängt von den Einstellungen des Bedienteils ab.

Eine Beschreibung der Tastenfunktionen nach dem Aufrufen des Benutzermenüs finden Sie im Kapitel „Benutzermenü“ (S. 16).

6.1.4 Akustische Signalisierung



Der Errichter kann die akustische Signalisierung ausschalten.

Bei der Bedienung erzeugte Töne

1 kurzer Ton – Drücken einer beliebigen Zifferntaste.

3 kurze Töne – Bestätigung:

- Start der Scharfschaltungsprozedur (im Bereich gibt es die Ausgangszeit) oder Scharfschalten (keine Ausgangszeit im Bereich),
- Unscharfschaltung und/oder Alarmlöschung,

- Auswahl des Bereichs, welcher scharf oder unscharf geschaltet werden soll und in welchem der Alarm gelöscht werden soll – in diesem Fall wartet das Bedienteil auf die Codeeingabe,
- Ausschalten des Ausgangs,
- Ausschalten der GONG-Signalisierung im Bedienteil mithilfe der Taste **8_{TUV}**,
- Umschalten des Displays aus dem Normalmodus in den Modus der Systemstatusanzeige und umgekehrt mithilfe der Taste **9_{WXYZ}**.

4 kurze und 1 langer Ton – Bestätigung:

- Einschalten des Ausgangs,
- Einschalten der GONG-Signalisierung im Bedienteil mithilfe der Taste **8_{TUV}**.

2 lange Töne – falscher Code oder Drücken der Taste *** 🔥** ohne Codeeingabe oder ohne Auswahl des Bereichs.

3 lange Töne – Verweigerung der Ausführung eines Befehls (Benutzer hat keine Berechtigung oder die Funktion ist nicht verfügbar).

Bei der Parametrierung erzeugte Töne

1 kurzer Ton – Drücken irgendeiner Zifferntaste.

2 kurze Töne – Eingang ins Benutzermenü, Untermenü oder Aufrufen einer Funktion.

3 kurze Töne – Verlassen einer Servicefunktion nach dem Drücken der Taste **# 🔧**.

4 kurze und 1 langer Ton – Beendigung einer Benutzerfunktion nach dem Drücken der Taste **# 🔧** oder Beendigung des Servicemodus.

2 lange Töne – Verlassen der Funktion nach dem Drücken der Taste *** 🔥** oder Funktion nicht verfügbar.

Signalisierung von Ereignissen



Nur die vom Errichter ausgewählten Ereignisse werden signalisiert.

Der Errichter definiert die Zeitdauer der Alarmsignalisierung.

Wenn der Errichter die Option Grade 2 eingeschaltet hat, dann signalisiert das Bedienteil akustisch weder neue Störungen noch Alarme.

5 kurze Töne – Verletzung einer Meldelinie (GONG-Signalisierung).

1 langer Ton alle 3 Sek., danach eine Serie von kürzen 10 Sek. dauernden Tönen und 1 langer Ton – Countdown zum Ausgang (ist die Zeit kürzer als 10 Sekunden, dann wird nur die Schlussequenz der kürzen Tönen erzeugt).

2 kurze Töne je eine Sekunde – Countdown zum Eingang.

2 kurze Töne alle 3 Sekunden – Störung / Störungsspeicher. Der Errichter bestimmt, ob die Signalisierung bis zum Störungsende dauert, oder bis zur Durchsicht / Löschung des Störungsspeichers. Wenn ein oder beide Bereiche scharf sind, signalisiert das Bedienteil Störungen / Störungsspeicher nicht akustisch.

Ein kurzer Ton alle 0,5 Sekunden – Warnalarm.

Dauerton – Alarm.

1 langer Ton je eine Sekunde – Brandalarm.

6.2 Codes

Der Code dient zur Authentifizierung des Benutzers. Nach der Codeeingabe erhält der Benutzer Zugriff auf die Funktionen zur Bedienung des Alarmsystems.

Der Errichter kann die Ausführung bestimmter Funktionen ohne Codeeingabe zulassen.



Machen Sie Ihren Code für andere nicht zugänglich.

Dreimalige Eingabe eines falschen Codes kann das Bedienteil für 90 Sekunden sperren. Wenn Bedienteil gesperrt ist, wird das Eintragen des korrekten Codes so betrachtet, wie Eintragen eines falschen Codes (die Meldung „Falscher Code“ wird angezeigt).

6.2.1 Standardcodes

Werkseitig sind in der Zentrale folgende Codes voreingestellt:

Code des Benutzers 62: 1111

Servicecode: 12345



Die voreingestellten Codes soll man vor der Benutzung des Alarmsystems ändern (siehe: „Änderung des eigenen Codes“).

6.3 Zutrittskarten

Das Bedienteil PRF-LCD-A2 ist mit einem Kartenleser ausgestattet. Mithilfe einer Zutrittskarte kann der Benutzer:

- scharf schalten,
- unscharf schalten und/oder Alarm löschen,
- die an die Ausgänge des Alarmsystems angeschlossenen Geräte steuern.



Wenn das Bedienteil PRF-LCD-A2 batteriebetrieben wird, funktioniert der Leser nur, wenn das Bedienteil aufgewacht ist (wenn das Bedienteil im Schlafmodus ist, drücken Sie z. B.  , um es aufzuwecken).

6.4 Scharfschalten

Die Durchführung weiter beschriebener Tätigkeiten startet das Verfahren zur Scharfschaltung. Das Verfahren endet nach dem Ablauf der Ausgangszeit (wenn es erfolgreich beendet wird, dann wird das System scharf geschaltet – siehe auch „Fehlgeschlagene Scharfschaltungsprozedur“). Wenn die Ausgangszeit 0 beträgt, dann wird das System sofort scharf geschaltet.



Den Tag- oder Nacht-Scharfmodus kann man aktivieren, wenn der Errichter definiert hat, welche Meldelinien in den zwei Modi aktiv sein sollen.

Beim Countdown der Ausgangszeit können Sie den Bereich ohne Alarmauslösung, durch den vom Errichter festgelegten Ausgangsweg verlassen.

6.4.1 Scharfschalten mit Codes

Scharfschalten ohne Auswahl des Bereichs

Geben Sie den Code ein und drücken Sie:



– Externscharfschalten,



– Tag-Scharfschalten,



– Nacht-Scharfschalten.

Bereiche, auf welche Sie den Zugriff haben, werden scharf geschaltet.

Scharfschalten des gewählten Bereichs

1. Wählen Sie den Bereich aus, der scharf geschaltet werden soll (drücken Sie eine der Tasten:  – Bereich 1;  – Bereich 2;  – Bereich 3;  – Bereich 4).

2. Wählen Sie den Scharfmodus aus, welchen Sie aktivieren wollen (drücken Sie eine der Tasten:  – Externscharf;  – Tag Scharf;  – Nacht Scharf). Die Tastenbeleuchtung fängt an zu blinken. Das signalisiert das Warten auf Codeeingabe.
3. Geben Sie das Code ein.
4. Drücken Sie  oder wieder die Taste zur Auswahl des Scharfmodus. Im Bereich startet die Scharfschaltungsverfahren.



Wenn das schnelle Scharfschalten verfügbar ist, dann werden die Schritte 3 und 4 ausgelassen.

6.4.2 Scharfschalten mittels Zutrittskarte

Vereinbaren Sie mit dem Errichter, welche der folgenden Scharfschaltungsmethoden Sie verwenden sollen:

- Annäherung der Karte (näher Sie die Karte an die Tasten und nehmen Sie sie weg),
- Nahehalten der Karte (näher Sie die Karte an die Tasten und halten Sie ca. 3 Sekunden lang).

Die Bereiche, zu denen Sie Zugang haben, werden externscharf geschaltet.



Wenn das Scharfschalten und Unscharfschalten nach der Näherung der Karte erfolgt, hat das Unscharfschalten Vorrang, d. h. wenn einige Bereiche scharf und andere unscharf sind, werden die Bereiche nach der Näherung der Karte unscharf geschaltet.

6.4.3 Schnelles Scharfschalten

Der Errichter kann die Scharfschaltung ohne Verwendung des Codes / der Karte zulassen.

1. Wählen Sie den Bereich/die Bereiche aus, der/die scharf geschaltet werden soll(en) (drücken Sie eine der Tasten:  – Bereich 1;  – Bereich 2;  – Bereich 3;  – Bereich 4;  – alle Bereiche).
2. Wählen Sie den Scharfmodus aus, welchen Sie aktivieren wollen (drücken Sie eine der Tasten:  – Externscharf;  – Tag Scharf;  – Nacht Scharf). Im Bereich / in den Bereichen startet die Scharfschaltungsverfahren.

6.4.4 Scharfschalten ohne Ausgangszeitverzögerung

Gibt es im Bereich niemanden oder niemand verlässt den Bereich beim Tag- oder Nacht-Scharfschalten, dann können Sie den Bereich ohne Ausgangszeit scharfschalten (ohne Signalisierung der Ausgangszeit). Wenn Sie scharf schalten, halten Sie die Taste zur Auswahl des Scharfmodus: ,  oder  3 Sekunden lang gedrückt (beim Scharfschalten mittels Code tun Sie dies nach der Codeeingabe). Es wird keinen Countdown der Ausgangszeit geben.

6.4.5 Ende der Ausgangszeitverzögerung

Beim Countdown zur Ausgangszeit können Sie es beenden und dadurch die Ausgangszeit kurzen. Halten Sie ,  oder  ca. 3 Sekunden lang gedrückt (es hat keine Bedeutung welche der Tasten Sie drücken).

6.4.6 Servicemodus und das Scharfschalten

Falls Sie versuchen, scharf zu schalten und der Servicemodus aktiviert ist, wird darüber die Meldung auf dem Display des Bedienteils informieren. Drücken Sie , wenn Sie scharf schalten möchten.

6.4.7 Probleme im System und das Scharfschalten

Der Errichter kann entscheiden, dass die Zentrale während des Scharfschaltens prüfen soll, ob es Probleme im Alarmsystem gibt. Das Scharfschalten kann durch folgende Probleme fehlschlagen:

- im Bereich ist mindestens eine Meldelinie verletzt, welche beim Scharfschalten nicht verletzt werden darf (der Errichter hat für die Meldelinie die Option *Kontrolliert bei Scharf* eingeschaltet),
- im Bereich ist mindestens eine Alarmlinie außer dem Ausgangsweg verletzt,
- im Bereich ist eine Meldelinie gesperrt,
- im Bereich gibt es eine Sabotage,
- im System gibt es eine Störung.

Es kann zweimal geprüft werden:

- vor dem Starten der Scharfschaltungsprozedur,
- nach dem Countdown der Ausgangszeit.

Keine Bereitschaft und erzwungenes Scharfschalten

Wenn Sie den Bereich scharfschalten wollen, aber die Prozedur zur Scharfschaltung nicht startet, nur die Meldung „System n. bereit“ angezeigt wird, bedeutet es, dass Probleme gibt, welche das Scharfschalten unmöglich machen.

Wenn die Meldung „**System n. bereit 1=Scharf. 2=Prüf**“ angezeigt wird, können Sie:

- die Taste  drücken, um das Scharfschalten abubrechen,
- die Taste  drücken, um das Scharfschalten zu erzwingen,
- die Taste  drücken, um zu prüfen, warum das Scharfschalten nicht möglich war.

Wenn die Meldung „**System n. bereit 2= Prüf**“, angezeigt wird, können Sie:

- die Taste  drücken, um das Scharfschalten abubrechen,
- die Taste  drücken, um zu prüfen, warum das Scharfschalten nicht möglich war.



Wenn erzwungene Scharfschaltung nicht verfügbar ist, können Sie das System erst dann scharfschalten, wenn die Ursachen, die das Starten der Scharfschaltungsprozedur unmöglich gemacht haben, behoben sind.

Liste der Probleme

Nach dem Drücken der Taste , wenn es mehrere Ursachen dafür gibt, dass die Scharfschaltung unmöglich ist, können Sie die Liste mithilfe von  oder  scrollen.

Wenn Sie eine verletzte Meldelinie sperren oder entsperren wollen, drücken Sie  (Sie müssen die Berechtigung *Li.zeitweilig sperr* haben). Es wird die Frage angezeigt, ob die Funktion ausgeführt werden soll. Drücken Sie , um zu bestätigen oder , um zu verzichten.

Wenn Sie sich die Liste von Problemen angesehen haben, drücken Sie , um in die Meldung „System n. bereit“ zurückzugehen.

Fehlgeschlagene Scharfschaltungsprozedur

Wenn nach dem Countdown der Ausgangszeit das System nicht scharf geschaltet wird, bedeutet es, dass die Zentrale ein Problem feststellte, welches beim Start des Countdowns der Ausgangszeit noch nicht vorhanden war. Diese Funktionsweise der Zentrale kann vom Errichter gewählt werden, um z. B. die Anforderungen der Norm EN 50131 für Grade 2 zu erfüllen.



Erkundigen Sie sich bei Ihrem Errichter, wie Sie benachrichtigt werden, dass die Scharfschaltung fehlgeschlagen ist.

6.5 Unscharfschalten und Alarmlöschen

Wenn Sie den Bereich, in dem ein Alarm ist, unscharf schalten werden, werden Sie den Alarm löschen.



Das Alarmlöschen führt dazu, dass die Sprachbenachrichtigung über Alarm annulliert wird (wenn die Zentrale die Benutzer noch nicht über den Alarm informiert hat).

6.5.1 Unscharfschalten / Alarmlöschen mit Code

Unscharfschalten / Alarmlöschen ohne Auswahl des Bereichs

Geben Sie den Code ein und drücken Sie die Taste . Bereiche, auf welche Sie den Zugriff haben, werden unscharf geschaltet / der Alarm wird in den Bereichen gelöscht.

Unscharfschalten / Alarmlöschen im gewählten Bereich

1. Wählen Sie den Bereich aus, welcher unscharf zu schalten ist und/oder in welchem der Alarm gelöscht werden soll (drücken Sie eine der Tasten: – Bereich 1; – Bereich 2; – Bereich 3; – Bereich 4).
2. Drücken Sie . Die Tastenbeleuchtung fängt an zu blinken und signalisiert dadurch, dass den Code eingegeben werden muss.
3. Geben Sie den Code ein.
4. Drücken Sie oder . Der Bereich wird scharf geschaltet / der Alarm wird gelöscht.

6.5.2 Unscharfschalten / Alarmlöschen mittels Zutrittskarte

Nähern Sie die Karte an die Tasten und nehmen Sie sie weg. In Bereichen, auf die Sie Zugriff haben, wird unscharf geschaltet / der Alarm gelöscht.

6.5.3 Alarmlöschen ohne Unscharfschaltung

Ist der Bereich scharf geschaltet und Sie wollen den Alarm ohne Unscharfschaltung löschen, geben Sie den Code ein, und drücken Sie , oder (egal welche der Tasten Sie drücken). In Bereichen, auf welche Sie den Zugriff haben, wird der Alarm gelöscht.



Den Warnalarm können Sie ohne Unscharfschaltung nicht löschen.

6.6 Alarmauslösung vom Bedienteil aus

Der Errichter kann es gestatten, Alarme mit Hilfe der Bedienteiltasten auszulösen. Um einen Alarm auszulösen:

Brandalarm – halten Sie 3 Sek. lang gedrückt,

Notrufalarm – halten Sie 3 Sek. lang gedrückt,

Überfallalarm – halten Sie 3 Sek. lang gedrückt. Der Errichter definiert, ob ein lauter Alarm (signalisiert durch Bedienteile) oder stiller Alarm (ohne Signalisierung durch Bedienteile) ausgelöst wird.

6.7 Ein-/Ausschalten der Gong-Signalisierung

Die GONG-Signalisierung sind fünf kurze Töne, mit welchen das Bedienteil z.B. die Tür- oder Fensteröffnung signalisiert. Der Errichter definiert, welche Meldelinien des Alarmsystems

die GONG-Signalisierung auslösen können und ob die Benutzer die Signalisierung ein-/ausschalten können.

Halten Sie die Taste **8_{TUV}** drei Sekunden lang gedrückt, um die GONG-Signalisierung ein- oder auszuschalten.

6.8 Benutzermenü

Geben Sie den Code ein und drücken Sie *** 🔥**, um den Zugriff auf das Benutzermenü zu erhalten. Es werden Funktionen angezeigt, die Sie aktivieren können. Es hängt von Ihren Berechtigungen, des Zustandes und der Konfiguration des Systems ab, welche Funktionen für Sie verfügbar werden.

Um die Funktion und/oder das Benutzermenü zu verlassen, drücken Sie *** 🔥**. Das Menü wird automatisch verlassen, wenn ab dem letzten Drücken einer Taste 2 Minuten abgelaufen sind.

Tastenfunktionen im Benutzermenü

1 ... 0 🔊	Eingabe von Ziffern, Buchstaben und anderen Zeichen Einschalten / Ausschalten von Optionen Anwählen / Abwählen einer Position
# 🔊	Starten einer Funktion Speichern der Änderungen und Verlassen der Funktion
* 🔥	Verlassen des Benutzermenüs Verlassen der Funktion (meistens ohne Speichern der Änderungen)
↶ 🔊	Blättern der Liste nach oben Bewegen des Cursors nach links Löschen des Zeichens auf der linken Seite des Cursors (Editieren von Zahlen und Namen) Verlassen des grafischen Modus (siehe „Grafischer Modus“)
⏪ 🔊	Verlassen des Untermenüs Bewegen des Cursors nach links Starten des grafischen Modus (siehe „Grafischer Modus“)
🔊 🔊	Aufrufen des Untermenüs Starten einer Funktion Bewegen des Cursors nach rechts Starten des grafischen Modus (siehe „Grafischer Modus“)
⏩ 🔊	Blättern der Liste nach unten Groß-/Kleinschreibung (Editieren von Namen) Verlassen des grafischen Modus (siehe „Grafischer Modus“)

6.8.1 Bewegen durch das Menü und Aktivieren von Funktionen

Sie können sich im Menü anhand Pfeiltasten oder Nummernkürzel bewegen. Sie können die Methoden miteinander verbinden. Der Cursor **➔** steht auf dem Untermenü, in welches Sie gehen können / auf der Funktion, welche Sie aufrufen können.

Verwenden der Pfeiltasten

1. Benutzen Sie die Taste  oder , um das gewünschte Menü oder die Funktion zu finden.
2. Drücken Sie  oder , um in das Untermenü zu gehen (die Taste  ermöglicht, das Untermenü zu verlassen) oder die Funktion zu aktivieren.

Verwenden der Nummerkürzel

Die meisten Untermenüs und Funktionen sind nummeriert. Die Nummern finden Sie im Kapitel „Liste der Benutzerfunktionen“. Geben Sie mithilfe der Zifferntasten die Nummer des Untermenüs / der Funktion, um in das Untermenü zu gehen/ um die Funktion zu aktivieren. Um die gewünschte Funktion schnell zu aktivieren, können Sie mehrere Ziffern auf einmal eingeben (welche aufeinanderfolgend den Nummern des Untermenüs und der Funktionen entsprechen).

Zum Beispiel um die Funktion der zeitweiligen Sperrung der Meldelinien aufzurufen, gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander  , wo:

-  - Gehen ins Untermenü 4.LI.SPERRUNGEN,
-  - Aufrufen der Funktion 1.BLOCKIERT.



Beachten Sie, dass eine Ziffernsequenz, welche die Funktion von der Ebene des Hauptmenüs aufruft, wird dieselbe Funktion von der Ebene des Untermenüs nicht aufrufen.

6.8.2 Datenbearbeitung

Die Methode der Bearbeitung hängt vom Datentyp ab. Nach der Bearbeitung drücken Sie , um die Daten zu speichern. Drücken Sie , um die Funktion zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.

Wählen aus der Liste der Einfachwahl

In der unteren Linie wird die aktuell ausgewählte Position angezeigt. Um die Liste zu scrollen, benutzen Sie die Tasten  oder .

Wählen aus der Liste der Mehrfachwahl

In der unteren Linie wird eine der Positionen angezeigt, welche Sie auswählen können. Um die Liste zu scrollen, benutzen Sie die Tasten  oder . Auf der rechten Seite des Displays befindet sich ein Symbol:

-  – die angezeigte Position ist gewählt / die Option ist eingeschaltet,
- – die angezeigte Position ist nicht gewählt / die Option ist ausgeschaltet.

Drücken Sie eine beliebige Zifferntaste, um das aktuell angezeigte Symbol zum anderen zu wechseln.

Wenn Sie  oder  drücken, werden Sie den grafischen Modus starten.

Grafischer Modus

Im grafischen Modus können Sie auf dem Display bis zu 32 Positionen gleichzeitig sehen. Es können z. B. Meldelinien, Ausgänge, Optionen usw. sein. Der Status wird durch dieselben Symbole präsentiert wie im Normalmodus. Das Fehlen eines Symbols bedeutet, dass die Position nicht verfügbar ist und nicht bearbeitet werden kann. Die Zahlen um das Display herum helfen bei der Identifizierung der Position. Für die Positionen 33-64 hat der Cursor die Form eines blinkenden Symbols , was das Erkennen, welche Positionen angezeigt werden, erleichtert.

7 _{PQRS}	p	q	r	s	ß	7														
8 _{TUV}	t	u	ü	v	.	■	■	■	↑	←	→	↓	8							
9 _{WXYZ}	w	x	y	z	9															
0 _⓪		.	,	:	;	+	-	*	/	=	_	<	>	(	)	[	]	0		

Tabelle 1. Bei der Eingabe von Namen verfügbare Zeichen. Die Großbuchstaben sind unter denselben Tasten verfügbar (Änderung der Schriftgröße: Taste )

6.8.3 Liste der Benutzerfunktionen

Darunter wurden alle Funktionen aus dem Benutzermenü angezeigt. Im Bedienteil werden nur die Funktionen angezeigt, zu welchen Sie den Zugang aufgrund von Ihren Berechtigungen oder vom Systemstatus haben.

In eckigen Klammern wurden die Ziffernfolgen eingegeben, welche die Aktivierung eines Untermenüs oder einer Funktion aus der Ebene des Hauptmenüs ermöglichen.

1.Codeänderung

eigenen Code ändern

2.Benutzer

[21] 1.Neuer Benutz.

einen neuen Benutzer hinzufügen

[211] 1.Code

Code eingeben

[212] 2.Schema

Benutzerschema auswählen

[213] 3.Bereiche

unterstützte Bereiche auswählen

[214] 4.Hands.hinzuf.

Handsender hinzufügen

[215] 5.Hands. lösch.

Handsender löschen

Taste ○/↑

mit der Taste ○ / ^ aktivierte Funktion

Taste □/-

mit der Taste □ / - aktivierte Funktion

Taste ▲/□

mit der Taste ▲ / ◻ aktivierte Funktion

Taste ■/+

mit der Taste ■ / + aktivierte Funktion

Taste ●/↓

mit der Taste ● / v aktivierte Funktion

Taste ○+●/↑↓

mit den Tasten ○+● / ^+v aktivierte Funktion

LED 1

Funktionsweise der roten LED wählen [APT-200/APT-210]

LED 2

Funktionsweise der gelben LED wählen [APT-200/APT-210]

LED 3

Funktionsweise der grünen LED wählen [APT-200/APT-210]

Ereign.Hands.

Verwendung des Handenders im Ereignisspeicher speichern

[216] 6.Karte hinzuf.

Zutrittskarte hinzufügen

[2161] 1.Nr. eingeben

Kartenummer manuell eingeben

[2162] 2.Leser wählen

Kartenummer mittels Kartenleser ablesen

[217] 7.Karte löschen

Zutrittskarte löschen

[218] 8.Name

Benutzername eingeben

[22] 2.Bentz. bearb.

Benutzer editieren

[Auswahl des Benutzers]

1.Code

Code editieren

2.Schema

Benutzerschema ändern

3.Bereiche

unterstützte Bereiche auswählen

4.Hands.hinzuf	<i>Handsender hinzufügen</i>
5.Hands. lösch.	<i>Handsender löschen</i>
Taste ○/↑	<i>mit der Taste ○ / ▲ aktivierte Funktion</i>
Taste □/-	<i>mit der Taste □ / ▬ aktivierte Funktion</i>
Taste ▲/□	<i>mit der Taste ▲ / □ aktivierte Funktion</i>
Taste ■/+	<i>mit der Taste ■ / + aktivierte Funktion</i>
Taste ●/↓	<i>mit der Taste ● / ▼ aktivierte Funktion</i>
Taste ○+●/↑↓	<i>mit den Tasten ○+● / ▲+▼ aktivierte Funktion</i>
LED 1	<i>Funktionsweise der roten LED wählen [APT-200/APT-210]</i>
LED 2	<i>Funktionsweise der gelben LED wählen [APT-200/APT-210]</i>
LED 3	<i>Funktionsweise der grünen LED wählen [APT-200/APT-210]</i>
Ereign.Hands.	<i>Speicherung im Ereignisspeicher der Handsendernutzung ein-/ausschalten</i>
6.Karte hinzuf.	<i>Zutrittskarte hinzufügen</i>
1.Nr. eingeben	<i>Kartenummer manuell eingeben</i>
2.Leser wählen	<i>Kartenummer mittels Kartenleser ablesen</i>
7.Karte löschen	<i>Zutrittskarte löschen</i>
8.Name	<i>Benutzername editieren</i>
[23] 3.Bentz. lösch.	<i>Benutzer löschen</i>
3.Ausg. Reset	<i>aktive Ausgänge aussch./Ausgang 21. Melder neust. einsch.</i>
4.Liniensperr.	
[41] 1.Blockiert	<i>Meldelinien zeitweilig sperren</i>
[42] 2.Isoliert	<i>Meldelinien dauerhaft sperren</i>
5.Ereign. Liste	<i>Ereignisse durchsehen</i>
6.Einstellungen	
[61] 1.Uhr stellen	<i>Uhr programmieren</i>
[62] 2.Timer	<i>Timmer-Einstellungen programmieren</i>
[621] 1.Zeitparam.	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung der Timer programmieren</i>
[6211] 1.Montag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Montag programmieren</i>
[62111] 1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Montag</i>
[62112] 2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Montag</i>
[62113] 3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Montag</i>
[62114] 4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Montag</i>
[62115] 5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Montag</i>
[62116] 6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Montag</i>
[62117] 7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Montag</i>
[62118] 8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Montag</i>
[6212] 2.Dienstag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Dienstag programmieren</i>
[62121] 1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Dienstag</i>
[62122] 2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Dienstag</i>
[62123] 3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Dienstag</i>

[62124]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Dienstag</i>
[62125]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Dienstag</i>
[62126]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Dienstag</i>
[62127]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Dienstag</i>
[62128]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Dienstag</i>
[6213]	3.Mittwoch	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Mittwoch programmieren</i>
[62131]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Mittwoch</i>
[62132]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Mittwoch</i>
[62133]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Mittwoch</i>
[62134]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Mittwoch</i>
[62135]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Mittwoch</i>
[62136]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Mittwoch</i>
[62137]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Mittwoch</i>
[62138]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Mittwoch</i>
[6214]	4.Donnerstag	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Donnerstag programmieren</i>
[62141]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Donnerstag</i>
[62142]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Donnerstag</i>
[62143]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Donnerstag</i>
[62144]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Donnerstag</i>
[62145]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Donnerstag</i>
[62146]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Donnerstag</i>
[62147]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Donnerstag</i>
[62148]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Donnerstag</i>
[6215]	5.Freitag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Freitag programmieren</i>
[62151]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Freitag</i>
[62152]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Freitag</i>
[62153]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Freitag</i>
[62154]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Freitag</i>
[62155]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Freitag</i>
[62156]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Freitag</i>
[62157]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Freitag</i>
[62158]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Freitag</i>
[6216]	6.Samstag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Samstag programmieren</i>
[62161]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Samstag</i>
[62162]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Samstag</i>
[62163]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Samstag</i>
[62164]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Samstag</i>
[62165]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Samstag</i>
[62166]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Samstag</i>
[62167]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Samstag</i>
[62168]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Samstag</i>

[6217]	7.Sonntag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für Sonntag programmieren</i>
[62171]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 am Sonntag</i>
[62172]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 am Sonntag</i>
[62173]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 am Sonntag</i>
[62174]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 am Sonntag</i>
[62175]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 am Sonntag</i>
[62176]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 am Sonntag</i>
[62177]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 am Sonntag</i>
[62178]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 am Sonntag</i>
[6218]	8.Jeden Tag	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung für jeden Tag programmieren</i>
[62181]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für jeden Tag</i>
[62182]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für jeden Tag</i>
[62183]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für jeden Tag</i>
[62184]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für jeden Tag</i>
[62185]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für jeden Tag</i>
[62186]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für jeden Tag</i>
[62187]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für jeden Tag</i>
[62188]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für jeden Tag</i>
[6219]	9.Ausnahmen	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahmen programmieren</i>
[62191]	1.Ausnahme 1	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 1 programmieren</i>
[621911]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 1</i>
[621912]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 1</i>
[621913]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 1</i>
[621914]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 1</i>
[621915]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 1</i>
[621916]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 1</i>
[621917]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 1</i>
[621918]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 1</i>
[62192]	2.Ausnahme 2	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 2 programmieren</i>
[621921]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 2</i>
[621922]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 2</i>
[621923]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 2</i>
[621924]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 2</i>
[621925]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 2</i>
[621926]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 2</i>
[621927]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 2</i>
[621928]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 2</i>
[62193]	3.Ausnahme 3	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 3 programmieren</i>
[621931]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 3</i>
[621932]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 3</i>
[621933]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 3</i>

[621934]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 3</i>
[621935]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 3</i>
[621936]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 3</i>
[621937]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 3</i>
[621938]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 3</i>
[62194]	4.Ausnahme 4	<i>Zeit der Ein- / Ausschaltung für Ausnahme 4 programmieren</i>
[621941]	1.Timer 1	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 1 für Ausnahme 4</i>
[621942]	2.Timer 2	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 2 für Ausnahme 4</i>
[621943]	3.Timer 3	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 3 für Ausnahme 4</i>
[621944]	4.Timer 4	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 4 für Ausnahme 4</i>
[621945]	5.Timer 5	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 5 für Ausnahme 4</i>
[621946]	6.Timer 6	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 6 für Ausnahme 4</i>
[621947]	7.Timer 7	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 7 für Ausnahme 4</i>
[621948]	8.Timer 8	<i>Zeit der Einschaltung / Ausschaltung von Timer 8 für Ausnahme 4</i>
[622]	2.Vom	<i>Anfangsdatum für Ausnahmen programmieren</i>
[6221]	1.Ausnahme 1	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 1 programmieren</i>
[62211]	1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 1</i>
[62212]	2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 2</i>
[62213]	3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 3</i>
[62214]	4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 4</i>
[62215]	5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 5</i>
[62216]	6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 6</i>
[62217]	7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 7</i>
[62218]	8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 1 für Timer 8</i>
[6222]	2.Ausnahme 2	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 2 programmieren</i>
[62221]	1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 1</i>
[62222]	2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 2</i>
[62223]	3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 3</i>
[62224]	4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 4</i>
[62225]	5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 5</i>
[62226]	6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 6</i>
[62227]	7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 7</i>
[62228]	8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 2 für Timer 8</i>
[6223]	3.Ausnahme 3	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 3 programmieren</i>
[62231]	1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 1</i>
[62232]	2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 2</i>
[62233]	3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 3</i>
[62234]	4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 4</i>
[62235]	5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 5</i>
[62236]	6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 6</i>
[62237]	7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 7</i>

[62238]	8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 3 für Timer 8</i>
[6224]	4.Ausnahme 4	<i>Anfangsdatum für Ausnahme 4 programmieren</i>
[62241]	1.Timer 1	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 1</i>
[62242]	2.Timer 2	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 2</i>
[62243]	3.Timer 3	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 3</i>
[62244]	4.Timer 4	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 4</i>
[62245]	5.Timer 5	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 5</i>
[62246]	6.Timer 6	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 6</i>
[62247]	7.Timer 7	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 7</i>
[62248]	8.Timer 8	<i>Anfangsdatum der Ausnahme 4 für Timer 8</i>
[623]	3.Bis	<i>Enddatum für Ausnahmen programmieren</i>
[6231]	1.Ausnahme 1	<i>Enddatum für Ausnahme 1 programmieren</i>
[62311]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 1</i>
[62312]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 2</i>
[62313]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 3</i>
[62314]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 4</i>
[62315]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 5</i>
[62316]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 6</i>
[62317]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 7</i>
[62318]	8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 1 für Timer 8</i>
[6232]	2.Ausnahme 2	<i>Enddatum für Ausnahme 2 programmieren</i>
[62321]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 1</i>
[62322]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 2</i>
[62323]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 3</i>
[62324]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 4</i>
[62325]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 5</i>
[62326]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 6</i>
[62327]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 7</i>
[62328]	8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 2 für Timer 8</i>
[6233]	3.Ausnahme 3	<i>Enddatum für Ausnahme 3 programmieren</i>
[62331]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 1</i>
[62332]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 2</i>
[62333]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 3</i>
[62334]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 4</i>
[62335]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 5</i>
[62336]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 6</i>
[62337]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 7</i>
[62338]	8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 3 für Timer 8</i>
[6234]	4.Ausnahme 4	<i>Enddatum für Ausnahme 4 programmieren</i>
[62341]	1.Timer 1	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 1</i>
[62342]	2.Timer 2	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 2</i>

[62343]	3.Timer 3	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 3</i>
[62344]	4.Timer 4	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 4</i>
[62345]	5.Timer 5	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 5</i>
[62346]	6.Timer 6	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 6</i>
[62347]	7.Timer 7	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 7</i>
[62348]	8.Timer 8	<i>Enddatum der Ausnahme 4 für Timer 8</i>
[624]	4.Aktivität	<i>Timer aktivieren / deaktivieren</i>
[63]	3.Thermostate	<i>Thermostateinstellungen programmieren</i>
[631]	1.Temp. T1	<i>Spar-Temperatur programmieren</i>
[6311]	1.Thermost. 1	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 1</i>
[6312]	2.Thermost. 2	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 2</i>
[6313]	3.Thermost. 3	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 3</i>
[6314]	4.Thermost. 4	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 4</i>
[6315]	5.Thermost. 5	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 5</i>
[6316]	6.Thermost. 6	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 6</i>
[6317]	7.Thermost. 7	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 7</i>
[6318]	8.Thermost. 8	<i>Spar-Temperatur des Thermostats 8</i>
[632]	2.Temp. T2	<i>Komfort-Temperatur programmieren</i>
[6321]	1.Thermost. 1	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 1</i>
[6322]	2.Thermost. 2	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 2</i>
[6323]	3.Thermost. 3	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 3</i>
[6324]	4.Thermost. 4	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 4</i>
[6325]	5.Thermost. 5	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 5</i>
[6326]	6.Thermost. 6	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 6</i>
[6327]	7.Thermost. 7	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 7</i>
[6328]	8.Thermost. 8	<i>Komfort-Temperatur des Thermostats 8</i>
[633]	3.Hysterese	<i>Hysterese programmieren</i>
[6331]	1.Thermost. 1	<i>Hysterese des Thermostats 1</i>
[6332]	2.Thermost. 2	<i>Hysterese des Thermostats 2</i>
[6333]	3.Thermost. 3	<i>Hysterese des Thermostats 3</i>
[6334]	4.Thermost. 4	<i>Hysterese des Thermostats 4</i>
[6335]	5.Thermost. 5	<i>Hysterese des Thermostats 5</i>
[6336]	6.Thermost. 6	<i>Hysterese des Thermostats 6</i>
[6337]	7.Thermost. 7	<i>Hysterese des Thermostats 7</i>
[6338]	8.Thermost. 8	<i>Hysterese des Thermostats 8</i>
[634]	4.Aktivität	<i>Thermostat aktivieren / deaktivieren</i>
7.	Störungen / 7.Systemstatus	<i>Störungen prüfen / Systemstatus prüfen</i>
8.	Steuerung	<i>Ausgänge steuern</i>
9.	Tests	
[91]	1.M.Linien Test	<i>Test der Meldelinien starten</i>
[92]	2.Ausgänge Test	<i>Test der Ausgänge starten</i>
[93]	3.Signalpegel	<i>Pegel des zellularen Signals /Funksignals prüfen</i>

[94] 4.Testübertrag.	<i>manuelle Testübertragung starten</i>
[95] 5.Andere	
[951] 1.Linienzustand	<i>Linienzustand prüfen</i>
[952] 2.Karte-Test	<i>Nummer der Zutrittskarte prüfen</i>
[96] 6.ID Änderung	<i>aktuelle ID-Nummer ändern</i>
[97] 7.IMEI/ID / 7.IMEI/ID/MAC	<i>IMEI-Nummer / ID-Nummer / MAC-Adresse / IP-Adresse prüfen</i>
[98] 8.Firmwarevers.	<i>Firmwareversion der Geräte prüfen</i>
[99] 9.Messungen	<i>Messergebnisse prüfen</i>
[991] 1.Temperaturen	<i>Temperaturen prüfen (ABAX 2 Geräte mit Temperatursensor)</i>
[992] 2.Lstg.Aufnahme	<i>Leistungsaufnahme prüfen (intelligenter Stecker ASW-200)</i>
[90] 0.FW Update	<i>Fernaktualisierung der Firmware der Zentrale starten</i>
0.SIM-Karten	
[01] 1.SIM1 Guthaben	<i>Kontostand der SIM1-Karte</i>
[02] 2.SIM2 Guthaben	<i>Kontostand der SIM2-Karte</i>
[03] 3.SIM1 aufl.	<i>Konto der SIM1-Karte aufladen</i>
[04] 4.SIM2 aufl.	<i>Konto der SIM2-Karte aufladen</i>
[05] 5.SIM1 PUK Code	<i>PUK-Code der SIM1-Karte eingeben</i>
[06] 6.SIM2 PUK Code	<i>PUK-Code der SIM2-Karte eingeben</i>
Batteriewechsel	<i>Batterieaustausch im Funk-Bedienteil ermöglichen</i>
Servicezugriff	<i>Regeln des Zugriffs auf das Service definieren</i>
PERFECTA Soft	<i>Fernverbindung mit PERFECTA Soft starten</i>
Servicemodus	<i>Servicemodus aktivieren</i>

6.9 Änderung des eigenen Codes

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie **1**, um die Funktion 1.CODEÄNDERUNG aufzurufen.
2. Geben Sie den neuen Code ein.
3. Drücken Sie **#**, um den neuen Code zu speichern.

6.10 Benutzer

Im System können 62 Benutzer registriert werden.

6.10.1 Hinzufügung des Benutzers

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **2_{ABC}** **1** **1**, um die Funktion 1.CODE aufzurufen.
2. Geben Sie den Code für den neuen Benutzer ein.
3. Drücken Sie **#**, um den Code zu speichern. Es werden Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
4. Drücken Sie **2_{ABC}**, um die Funktion 2.SCHEMA aufzurufen.
5. Verwenden Sie die Taste **⌫** oder **⏮**, um ein Benutzerschema aus der Liste auszuwählen. Es gibt 5 vom Errichter definierte Schemen, die zugänglich sind. Das Schema definiert Berechtigungen des Benutzers und eine voreingestellte Funktionsweise des Handsenders (den Handsender können Sie später hinzufügen).

	Name und Nummer des Schemas				
	Standard	Einfach	Nur scharfsch	Zwang	Administrator
Berechtigung	1	2	3	4	5
Scharfschaltung	✓	✓	✓	✓	✓
Unscharfschaltung	✓	✓		✓	✓
Alarmlöschen	✓	✓		✓	✓
ZWANG				✓	
Meldelinien zeitweilig sperren	✓				✓
Meldelinien dauerhaft sperren					✓
Codeänderung	✓	✓	✓		✓
Benutzer editieren	✓				✓
Steuerung	✓	✓			✓
Tests	✓				✓
Servicezugriff					✓
ID-Änderung					✓

Tabelle 2. Voreingestellte Benutzerschemen. Der Errichter kann die Namen der Schemen ändern und ihnen andere Berechtigungen zuweisen.



Die Verwendung eines Codes mit der Berechtigung ZWANG wird einen stillen Alarm auslösen, welcher keinerlei signalisiert wird, aber der Alarmcode wird an die Leitstelle gesendet.

6. Drücken Sie **# 0**, um die Auswahl des Schemas auszuwählen. Es werden die Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
7. Drücken Sie **3_{DEF}**, um die Funktion 3.BEREICHE aufzurufen.
8. Weisen Sie dem Benutzer den Bereich / die Bereiche zu, zu welchen er den Zugang haben soll. Der Benutzer soll den Zugang mindesten zu einem Bereich haben.
9. Drücken Sie **# 0**, um die Auswahl der Bereiche zu bestätigen. Es werden die Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
10. Drücken Sie **8_{TUV}**, um die Funktion 8.NAME aufzurufen.
11. Geben Sie den Benutzernamen ein.
12. Drücken Sie **# 0**, um den Namen zu speichern. Es werden die Funktionen angezeigt, welche die Eingabe von Benutzerdaten ermöglichen.
13. Drücken Sie *** 0**, um die Hinzufügung des Benutzers zu beenden. Es wird ein Frage-Dialog angezeigt, ob die Änderungen gespeichert werden sollen.
14. Drücken Sie **1**, um die Änderungen zu speichern.

6.10.2 Bearbeitung des Benutzers

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **2_{ABC}** **2_{ABC}**, um die Funktion 2.BENTZ. BEARB. aufzurufen.

2. Verwenden Sie die Taste  oder , um aus der Liste den Benutzer zu wählen, den Sie editieren wollen (wenn Sie die Nummer des Benutzers kennen, können Sie sie eingeben).
3. Drücken Sie , um die Benutzerdaten zu bearbeiten. Es werden Funktionen angezeigt, welche die Bearbeitung von Benutzerdaten ermöglichen.
4. Modifizieren Sie mit den verfügbaren Funktionen die Benutzerdaten (gehen Sie analog vor, wie bei der Hinzufügung des Benutzers).
5. Nachdem alle Änderungen getätigt werden, drücken Sie , um die Bearbeitung des Benutzers zu beenden.

6.10.3 Löschen des Benutzers

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander  , um die Funktion 3.BENTZ. LÖSCH. aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um aus der Liste den Benutzer zu wählen, den Sie löschen wollen (wenn Sie die Nummer des Benutzers kennen, können Sie sie eingeben).
3. Drücken Sie , um den Benutzer zu löschen.

6.10.4 Hinzufügung des Handsenders

Sie können den Handsender bei der Hinzufügung oder Bearbeitung des Benutzers hinzufügen.



Wenn Sie einen Handsender APT-200 / APT-210, der in einem anderen System benutzt wurde, hinzufügen wollen, müssen Sie zuerst den Handsender neustarten:

APT-200: drücken und halten Sie für 10 Sekunden die Tasten  und ,

APT-210: drücken und halten Sie für 10 Sekunden die Tasten  und ,

APT-200 / APT-210: nehmen Sie die Batterie für 10 Sekunden heraus.

Wenn der Überfalltaster MPB-300 im Modus des Handsenders MPT-350 betrieben wird, gehen Sie wie folgt vor, um ihn hinzuzufügen.

1. Drücken Sie , um die Funktion 4.HANDS.HINZUF aufzurufen.
2. Drücken Sie zweimal eine beliebige Handsendertaste (die Meldungen auf dem Display sagen, was zu machen ist). Es werden der Typ und die Seriennummer des hinzufügenden Handsenders angezeigt.
3. Drücken Sie , um den Handsender hinzuzufügen.

6.10.5 Konfiguration von Einstellungen des Handsenders

Die Einstellungen des Handsenders können Sie bei der Hinzufügung oder Bearbeitung des Benutzers konfigurieren.

Im Menü werden die Symbole von den Tasten der Handsender APT-200 / MPT-350 und APT-210 verwendet. Aus Tabelle 3 erfahren Sie, wie diese Symbole im Falle des Handsenders T-4 zu interpretieren sind.

Im Menü verwendete Symbole	APT-200 / MPT-350	○	□	▲	■	●	○+●
	APT-210	↑	-	□	+	↓	↑↓
Tastenummer des Handsenders T-4 (vgl. Abb. 4)		1	3	4	1+3	2	1+2

Tabelle 3. Regeln der Zuordnung von T-4 Handsendertasten zu den im Menü verwendeten Symbolen.

1. Starten Sie die Funktion TASTE ○/↑.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um aus der Liste eine Aktion auszuwählen, welche die Zentrale nach dem Drücken der Handsendertaste ○ [APT-200 / MPT-350] /  [APT-210] ausführen soll.



Holen Sie die Informationen zu den Reaktionstypen der Meldelinien und Funktionen der Ausgänge beim Errichter ein.

3. Drücken Sie , um die Auswahl zu bestätigen. Es werden Funktionen angezeigt, welche die Eingabe / Bearbeitung von Benutzerdaten ermöglichen.
4. Auf dieselbe Weise konfigurieren Sie die Einstellungen von anderen Handsendertasten.
5. Im Falle des Handsenders APT-200 / APT-210 bestimmen Sie die Funktionsweise der LEDs des Handsenders nach dem Drücken einer beliebigen Taste (die Taste muss keine Funktion aktivieren).
 - 5.1. Mithilfe der Taste  finden Sie die Funktion LED 1.
 - 5.2. Drücken Sie , um die Funktion auszuführen.
 - 5.3. Verwenden Sie die Taste  oder , um die Funktionsweise der roten LED des Handsenders aus der Liste zu wählen.
 - 5.4. Drücken Sie , um Ihre Auswahl zu bestätigen.
 - 5.5. Auf dieselbe Weise konfigurieren Sie die Einstellungen von anderen LEDs des Handsenders.
6. Mit der Taste  finden Sie die Option EREIGN.HANDS.
7. Mit der Taste  definieren Sie, ob die Benutzung des Handsenders im Ereignisspeicher gespeichert werden soll ( - Ja,  - Nein).

6.10.6 Löschen des Handsenders

Den Handsender können Sie bei der Hinzufügung oder Bearbeitung des Benutzers löschen.

1. Drücken Sie , um die Funktion 5.HANDS. LÖSCH. zu aktivieren. Es werden der Typ und die Seriennummer des zu löschenden Handsenders angezeigt.
2. Drücken Sie , um den Handsender zu löschen.

6.10.7 Hinzufügen einer Zutrittskarte

Die Zutrittskarte können Sie hinzufügen, wenn Sie einen Benutzer hinzufügen oder bearbeiten.

1. Drücken Sie , um die Funktion 6.KARTE HINZUF. auszuführen.
2. Drücken Sie:
 -  - wenn Sie die Kartenummer eingeben wollen,
 -  - wenn Sie ein Gerät mit Leser verwenden wollen, um die Karte hinzuzufügen.

Manuelle Eingabe der Kartennummer

1. Geben Sie die Kartennummer ein (siehe „Eingabe hexadezimaler Werte“ S. 18).
2. Drücken Sie **#** **U**, um die Kartennummer zu bestätigen.

Auslesen der Kartennummer mit dem Leser

1. Verwenden Sie die Taste **X** **▼** oder **P** **▲**, um aus der Liste ein Gerät mit Leser auszuwählen, das Sie zum Hinzufügen der Karte verwenden wollen.
2. Drücken Sie **#** **U**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.
3. Nähern Sie die Karte zweimal an den Leser an (Meldungen auf dem Display informieren, was zu tun ist).



Das Modul zur Steuerung der Bereiche sendet die Kartennummer erst nach dem Entfernen der Karte vom Leser.

6.10.8 Löschen der Zutrittskarte

Die Zutrittskarte können Sie bei der Hinzufügung oder Bearbeitung des Benutzers löschen.

1. Drücken Sie **7** **PQRS**, um die Funktion 7.KARTE LÖSCHEN auszuführen
2. Es wird die Nummer der zu löschenden Karte angezeigt.
3. Drücken Sie **1** **□**, um die Karte zu löschen.

6.11 Reset der Ausgänge

Mithilfe der Funktion 3.AUSG. RESET können Sie:

- die Ausgänge vom Typ 1. *Exter. Signalgeber*, 2. *Intern. Signalgeber*, 3. *Einbruchalarm*, 4. *Brandalarm*, 5. *Zwangsalarm*, 6. *Überfallalarm*, 7. *Notrufalarm*, 8. *Alarm nicht verifiziert*, 9. *Alarm verifiziert*, 10. *Sabotagealarm*, 13. *Linienverletzung*, 14. *Gong* und 27. *Bis Löschen* ausschalten,
- den Ausgang vom Typ 11. *Brandmelderversorgung* für 16 Sekunden ausschalten (Löschen des Alarmspeichers der Brandmelder),
- den Ausgang vom Typ 21. *Melder Reset* einschalten.

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie **3** **DEF**, um die Funktion 3.AUSG. RESET aufzurufen.

6.12 Sperren der Meldelinien

Soll die Meldelinie keinen Alarm auslösen, dann können Sie sie sperren, wenn der Bereich, welchem die Meldelinie gehört, nicht scharf ist. Das Sperren der Meldelinien ist nützlich, wenn Sie z.B. ein Fenster beim Scharfschalten offen lassen wollen oder wenn der an die Meldelinie angeschlossene Melder beschädigt ist und unnötige Falschalarme auslöst.



Die Liniensperrung begrenzt das Schutzniveau. Wenn die Linie gesperrt ist, während das System scharf geschaltet ist, kann ein Eindringling diese Lücke ausnutzen.

Wenn eine Meldelinie wegen einer Beschädigung des Melders gesperrt ist, muss sofort der Service gerufen werden, um die Störung zu beheben.

Aus Sicherheitsgründen kann der Errichter die Sperrung nur einiger Meldelinien zulassen.

Die Funktionen zur Liniensperrung ermöglichen auch ihre Entsperrung (mit der Funktion zur zeitweiligen Liniensperrung kann man auch eine dauerhaft gesperrte Meldelinie entsperren,

und mit der Funktion zur dauerhaften Linienersperrung kann man auch eine zeitweilig gesperrte Meldelinie entsperren).

6.12.1 Zeitweiliges Sperren der Meldelinien

Eine zeitweilig gesperrte Meldelinie bleibt gesperrt, bis der Bereich, dem die Meldelinie zugewiesen ist, unscharf geschaltet wird oder bis zu ihrer Entsperrung vom Benutzer.



Ist eine Meldelinie mehreren Bereichen zugewiesen und nur dann aktiv, wenn alle Bereiche scharf geschaltet sind, dann wird sie entsperrt, wenn ein der Bereiche unscharf geschaltet wird.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **4_{GHI}** **1**, um die Funktion 1.BLOCKIERT aufzurufen.
2. Es wird eine Liste der Meldelinien angezeigt (sie werden den Status der ersten Meldelinie sehen, die Sie sperren/entsperren können). Sie können die Liste mithilfe der Tasten **ⓧ** **▼** und **Ⓟ** **▲** blättern. Das Symbol in der oberen rechten Ecke des Displays bedeutet:
 - – Meldelinie nicht gesperrt,
 -  – Meldelinie zeitweilig gesperrt,
 -  – Meldelinie dauerhaft gesperrt.
3. Drücken Sie eine beliebige Zifferntaste, um das angezeigte Symbol zu einem der folgenden zu wechseln:
 -  – Meldelinie zeitweilig sperren,
 - – Meldelinie entsperren.
4. Wenn Sie  **▶** oder **◀**  drücken, werden Sie den grafischen Modus aktivieren (siehe „Grafischer Modus“ S. 17). Wenn Sie den grafischen Modus verlassen und zum Normalmodus zurückkehren wollen, drücken Sie **ⓧ** **▼** oder **Ⓟ** **▲**.
5. Drücken Sie **#** **0**, um die Meldelinien zu sperren/entsperren.

6.12.2 Dauerhaftes Sperren der Meldelinien

Eine dauerhaft gesperrte Meldelinie bleibt gesperrt, bis der Benutzer sie entsperrt.

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **4_{GHI}** **2_{ABC}**, um die Funktion 2.ISOLLIERT aufzurufen. Die Methode der Zustandsanzeige der Meldelinien und das Vorgehen sind gleich, wie beim zeitweiligen Sperren der Meldelinien. Jedoch das Drücken einer beliebigen Zifferntaste wechselt das angezeigte Symbol zu einem der folgenden:

-  – Meldelinie dauerhaft sperren,
- – Meldelinie entsperren.

6.13 Durchsicht von Ereignissen

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie **5_{JKL}**, um die Funktion 5.EREIGN. LISTE aufzurufen. Es wird das letzte Ereignis angezeigt, welches im System aufgetreten ist. In der oberen Zeile des Displays wird angezeigt, wann das Ereignis aufgetreten war, und in der oberen Zeile – Beschreibung des Ereignisses. Drücken Sie  **▶**, um die anderen Informationen zum Ereignis in der unteren Zeile zu sehen (z.B. den Bereich, in welchem das Ereignis aufgetreten war; Meldelinie, welche das Ereignis ausgelöst hat usw.). Drücken Sie **◀** , um die Informationen zur Übertragung von Ereignissen in der oberen Zeile zu sehen. In eckigen Klammern werden folgende Zeichen dargestellt:

- Leertaste – das Ereignis wird nicht übertragen,
- e – Ereignis über Ethernet (Modul ETHM-1 Plus) gesendet,
- g – Ereignis über zellulARES Datennetzwerk gesendet, SIM1-Karte,

G – Ereignis über zellulares Datennetzwerk gesendet, SIM2-Karte,
 s – Ereignis in der SMS-Nachricht gesendet, SIM1-Karte,
 S – Ereignis in der SMS-Nachricht gesendet, SIM2-Karte,
 a – Ereignis über GSM-Sprachkanal gesendet, SIM1-Karte,
 A – Ereignis über GSM-Sprachkanal gesendet, SIM2-Karte,
 + – Testereignis über alle definierten Übertragungswege gesendet,
 ? – Testereignis wurde nicht über alle definierten Übertragungswege gesendet.
 Die Liste von Ereignissen können Sie mit den Tasten  und  blättern.

6.14 Einstellungen

6.14.1 Programmieren der Uhr

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander  , um die Funktion 1.UHR STELLEN aufzurufen. Es wird die gleiche Uhrzeit wie in der Zentrale angezeigt.
2. Geben Sie die neue Uhrzeit ein.
3. Drücken Sie , um die neue Uhrzeit zu speichern. Es wird das gleiche Datum wie in der Zentrale angezeigt.
4. Geben Sie das neue Datum ein.
5. Drücken Sie , um das neue Datum zu speichern.

6.14.2 Programmieren der Timer-Einstellungen

Die Timer werden u. a. zur Scharfschaltung / Unscharfschaltung oder Steuerung der Ausgänge 15. Steuerbar (der an diese Ausgänge angeschlossenen Geräte) und der Thermostate verwendet. Erkundigen Sie sich bei dem Errichter, wofür die einzelnen Timer verwendet werden.

Programmieren der Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 2.ZEITPARAM. aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Wochentag aus der Liste zu wählen (Timer, die am gewählten Tag verwendet werden) oder 8.JEDEN TAG (Timer, die an den Wochentagen verwendet werden, für die keine Timer konfiguriert wurden).
3. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird eine Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
4. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Timer aus der Liste zu wählen.
5. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es werden die Einschalt- und Ausschaltzeit des Timers angezeigt (wenn Sie nicht konfiguriert sind, werden Sie leere Felder sehen).
6. Geben Sie eine neue Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers (Stunde:Minuten) ein. Siehe „Regeln für die Zeitprogrammierung“.
7. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Programmieren der Ausnahme

Programmieren der Geltungsdauer der Ausnahme

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 2.VOM aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um eine Ausnahme aus der Liste zu wählen.

3. Drücken Sie **# 0**, um die Wahl zu bestätigen. Es wird eine Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
4. Verwenden Sie die Taste **X|▼** oder **⤴|▲**, um einen Timer aus der Liste zu wählen.
5. Drücken Sie **# 0**, um die Wahl zu bestätigen. Es wird das Datum eingeblendet, ab welchem die Ausnahme gilt (wenn es nicht konfiguriert ist, werden Sie leere Felder sehen).
6. Geben Sie ein neues Datum (Jahr-Monat-Tag) ein. Siehe „Regeln für die Datumsprogrammierung“.
7. Drücken Sie **# 0**, um die Änderungen zu bestätigen.
8. Drücken Sie **◀|◀ 3_{DEF}**, um die Funktion 3.BIS aufzurufen.
9. Verwenden Sie die Taste **X|▼** oder **⤴|▲**, um aus der Liste eine Ausnahme zu wählen.
10. Drücken Sie **# 0**, um die Wahl zu bestätigen. Es wird eine Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
11. Verwenden Sie die Taste **X|▼** oder **⤴|▲**, um aus der Liste einen Timer zu wählen.
12. Drücken Sie **# 0**, um die Wahl zu bestätigen. Es wird das Datum eingeblendet, bis zu welchem die Ausnahme gilt (wenn es nicht konfiguriert ist, werden Sie leere Felder sehen).
13. Geben Sie ein neues Datum ein (Jahr-Monat-Tag). Siehe „Regeln für die Datumsprogrammierung“.
14. Drücken Sie **# 0**, um die Änderungen zu bestätigen.

Programmieren der Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers für die Ausnahme

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **6_{MNO}** **2_{ABC}** **1** **9_{WXYZ}**, um die Funktion 9.AUSNAHMEN aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste **X|▼** oder **⤴|▲**, um eine Ausnahme aus der Liste zu wählen.
3. Drücken Sie **# 0**, um die Wahl zu bestätigen. Es wird eine Liste der Timer eingeblendet, die Sie bearbeiten können.
4. Verwenden Sie die Taste **X|▼** oder **⤴|▲**, um einen Timer aus der Liste zu wählen.
5. Drücken Sie **# 0**, um die Wahl zu bestätigen. Es werden die Einschalt- und Ausschaltzeit des Timers, wenn eine Ausnahme gilt, angezeigt (wenn Sie nicht konfiguriert sind, werden Sie leere Felder sehen).
6. Geben Sie eine neue Einschaltzeit / Ausschaltzeit des Timers (Stunde:Minuten) ein. Siehe „Regeln für die Zeitprogrammierung“.
7. Drücken Sie **# 0**, um die Änderungen zu bestätigen.

Aktivierung / Deaktivierung des Timers

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **6_{MNO}** **2_{ABC}** **4_{GHI}**, um die Funktion 4.AKTIVITÄT aufzurufen.
2. Es wird die Liste der Timer angezeigt (Sie werden den Status des ersten Timers sehen, den Sie bearbeiten können). Die Liste können Sie mithilfe der Tasten **X|▼** und **⤴|▲** blättern. Das Symbol in der oberen rechten Ecke des Displays bedeutet:
 - – Timer inaktiv (wird nicht eingeschaltet / ausgeschaltet),
 -  – Timer aktiv (wird zur programmierten Zeit eingeschaltet / ausgeschaltet).
3. Drücken Sie eine beliebige Zifferntaste, um das aktuell angezeigte Symbol durch das zweite zu ersetzen.

4. Wenn Sie  oder  drücken, werden Sie den grafischen Modus aktivieren (siehe „Grafischer Modus“ S. 17). Wenn Sie den grafischen Modus verlassen wollen und in den Normalmodus zurückkehren wollen, drücken Sie  oder .
5. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Regeln für die Programmierung der Timer-Einstellungen

Regeln für die Zeitprogrammierung

Sie können die Zeit nur für Aktivierung oder Deaktivierung des Timers einstellen. Die Uhrstunden und Minuten können undefiniert bleiben (z. B. wenn Sie einen Wert außerhalb des Bereichs eintragen (mehr als 23 für die Uhrstunde oder als 59 für die Minuten), wird er in xx umgewandelt). Zum Beispiel:

xx:45 – der Timer wird den ganzen Tag über stündlich eingeschaltet/ausgeschaltet (um 0:45 Uhr, 1:45 Uhr usw.),

11:xx – der Timer wird jede Minute zwischen 11:00 und 11:59 eingeschaltet/ausgeschaltet.

Regeln für die Datumsprogrammierung



Sie müssen beide Daten für die Ausnahme programmieren (das Datum, ab dem die Ausnahme gilt, und das Datum, bis zu dem die Ausnahme gilt).

Ein oder zwei von den drei Bestandteilen des Datums können undefiniert sein (z. B. wenn Sie einen Wert außerhalb des Bereichs eingeben, d. h. mehr als 2099 für Jahr, mehr als 12 für Monat oder mehr als 31 für Tag, wird er mit x-Buchstaben ersetzt). Zum Beispiel:

xxxx-12-25 – die Ausnahme gilt von/bis 25. Dezember eines jeden Jahres,

xxxx-xx-12 – die Ausnahme gilt von/bis 12. eines jeden Monats in jedem Jahr,

xxxx-03-xx – die Ausnahme gilt von Anfang März eines jeden Jahres (analog zu xxxx-03-01) / bis Ende März eines jeden Jahres (analog zu xxxx-03-31),

2025-xx-05 – die Ausnahme gilt von/bis 5. eines jeden Monats im Jahr 2025,

2025-xx-xx – die Ausnahme gilt von Anfang 2025 (analog zu 2025-01-01) / bis Ende 2025 (analog zu 2025-12-31),

2025-06-xx – die Ausnahme gilt von 1. Juni 2025 (analog zu 2025-06-01) / bis 30. Juni 2025 (analog zu 2025-06-30).

Wie an den Beispielen zu sehen ist, hängt die Interpretation des Datums davon ab, ob der undefinierte Wert der Beginn oder das Ende der Ausnahme ist.

6.14.3 Parametrierung der Thermostateinstellungen

Die Thermostate werden zur Steuerung der Ausgänge 24. *Thermostat* (der an diese Ausgänge angeschlossenen Geräte) verwendet. Erkundigen Sie sich beim Errichter, wofür die einzelnen Thermostate verwendet werden.



Die Thermostateinstellungen werden zur Festlegung der Betriebsparameter der Funk-Heizkörperthermostate ART-200 / ART-210 verwendet.

Parametrierung der Temperatur T1 (Spar-Temperatur)

Temperatur T1 (Spar-Temperatur) ist die erste Temperaturschwelle. Wenn die erste Temperaturschwelle aktiv ist, wird der Thermostat eingeschaltet, wenn die Temperatur unter die Temperatur T1 (Spar-Temperatur) fällt. Erkundigen Sie sich bei dem Errichter, wann die erste Temperaturschwelle aktiv ist.

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 1.TEMP. T1 aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Thermostat aus der Liste zu wählen.

3. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird die Temperatur angezeigt (wenn Sie nicht konfiguriert ist, werden Sie leere Felder sehen).
4. Geben Sie eine neue Temperatur ein. Siehe „Regeln für die Parametrierung der Temperatur“.
5. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Parametrierung der Temperatur T2 (Komfort-Temperatur)

Temperatur T2 (Komfort-Temperatur) ist die zweite Temperaturschwelle. Wenn die zweite Temperaturschwelle aktiv ist, wird der Thermostat eingeschaltet, wenn die Temperatur unter die Temperatur T2 (Komfort-Temperatur) fällt. Erkundigen Sie sich bei dem Errichter, wann die zweite Temperaturschwelle aktiv ist.

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 2.TEMP. T2 aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Thermostat aus der Liste zu wählen.
3. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird die Temperatur angezeigt (wenn Sie nicht konfiguriert ist, werden Sie leere Felder sehen).
4. Geben Sie eine neue Temperatur ein. Siehe „Regeln für die Parametrierung der Temperatur“.
5. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Parametrierung der Hysterese

Hysterese ist der Temperaturunterschied zwischen dem Ein- und Ausschalten des Thermostats. Der Thermostat wird eingeschaltet, wenn die Temperatur um einen Wert, der größer als die Hysterese ist, unter die Schwelle fällt. Der Thermostat wird ausgeschaltet, wenn die Temperatur die Schwelle erreicht. Die Hysterese dient dazu, ein unerwünschtes Einschalten / Ausschalten des Thermostats bei Temperaturschwankungen zu verhindern.

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 3.HYSTERESE aufzurufen.
2. Verwenden Sie die Taste  oder , um einen Thermostat aus der Liste zu wählen.
3. Drücken Sie , um die Wahl zu bestätigen. Es wird die Hysterese angezeigt (wenn Sie nicht konfiguriert ist, werden Sie leere Felder sehen).
4. Geben Sie neue Hysterese ein. Siehe „Regeln für die Parametrierung der Hysterese“.
5. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Aktivierung / Deaktivierung des Thermostats

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie nacheinander   , um die Funktion 4.AKTIVITÄT aufzurufen.
2. Es wird die Liste der Thermostate angezeigt (Sie werden den Status des ersten Thermostats sehen, den Sie bearbeiten können). Die Liste können Sie mithilfe der Tasten  und  blättern. Das Symbol in der oberen rechten Ecke des Displays bedeutet:
 - - Thermostat inaktiv (wird nicht eingeschaltet / ausgeschaltet),
 -  - Thermostat aktiv (wird auf der Grundlage von Temperaturmesswerten eingeschaltet / ausgeschaltet).
3. Drücken Sie eine beliebige Zifferntaste, um das aktuell angezeigte Symbol durch das zweite zu ersetzen.
4. Wenn Sie  oder  drücken, werden Sie den grafischen Modus aktivieren (siehe „Grafischer Modus“ S. 17). Wenn Sie den grafischen Modus verlassen wollen und in den Normalmodus zurückkehren wollen, drücken Sie  oder .

5. Drücken Sie , um die Änderungen zu bestätigen.

Regeln für die Parametrierung der Einstellungen der Thermostate

Regeln für die Parametrierung der Temperatur

Sie können einen Wert aus dem Bereich von -30°C bis 70°C (auf 0,5° genau) eingeben. Um ein Minuszeichen einzugeben, drücken Sie , wenn sich der Cursor an der ersten Position befindet. Um den bisher programmierten Wert zu löschen, drücken Sie , wenn sich der Cursor an der ersten Position befindet.



Der Funk-Heizkörperthermostat ART-200 / ART-210 regelt die Temperatur im Bereich von 5°C bis 30°C.

Regeln für die Parametrierung der Hysterese

Sie können einen Wert aus dem Bereich von 0°C bis 7,5°C (auf 0,5° genau) eingeben. Wenn Sie 0°C programmieren, wird der Thermostat eingeschaltet, wenn die Temperatur um 0,5°C unter die Schwelle fällt.

6.15 Prüfen der Störungen / des Systemzustandes

Wenn die LED  blinkt, können Sie die Ursache der Signalisierung prüfen. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie . Die Liste können Sie mithilfe der Tasten  und  blättern.

6.15.1 Informationen zum Systemzustand

Wenn der Errichter die Option *Grade 2* aktiviert hat, dann wird im Benutzermenü anstatt der Funktion 7.STÖRUNGEN die Funktion 7.SYSTEMSTATUS verfügbar. Nach ihrer Einschaltung werden folgende Informationen angezeigt:

- über Alarme,
- über gesperrte Meldelinien,
- über Störungen,
- über Status der Bereiche (unscharf oder Scharfmodus).

6.15.2 Vorgehen bei einer Störung

Jede Störung kann den richtigen Betrieb des Alarmsystems verhindern, deswegen soll sie so schnell wie möglich gelöscht werden. Beim Bedarf kontaktieren Sie den Errichter.

6.15.3 Störungsspeicher und Löschen des Störungsspeichers

Der Errichter bestimmt, ob nur die laufenden Störungen oder auch Störungen, die beendet wurden, angezeigt werden. Das Blinken des Buchstabens „M“ oben rechts auf dem Display bedeutet, dass die Störung schon beendet ist. Den Störungsspeicher können Sie nach dem Verlassen der Funktion löschen.

1. Drücken Sie , um die Funktion zu verlassen. Auf dem Display erscheint die Nachricht „Störungsspeicher löschen? 1=Ja“.
2. Drücken Sie , um den Störungsspeicher zu löschen (drücken Sie , wenn Sie den Störungsspeicher nicht löschen wollen).

6.16 Steuerung der Ausgänge

Vom Bedienteil aus können Sie den Betrieb von den an die Ausgänge angeschlossenen Geräte steuern (z.B. Rollläden, Beleuchtung oder Heizung etc.) steuern. Der Errichter

bestimmt, ob der Ausgang nur für eine bestimmte Zeit eingeschaltet wird, oder bis zur Löschung vom Benutzer, Timer usw. aktiv bleibt.

6.16.1 Schnelle Steuerung der Ausgänge

Bestimmen Sie mit dem Errichter, ob die schnelle Steuerung der Ausgänge verfügbar ist (es ist erforderlich, die Ausgänge den Zifferntasten zuzuweisen, was nur der Errichter tun kann). Ist die schnelle Steuerung verfügbar, dann können Sie die an die Ausgänge angeschlossenen Geräte ohne Codeeingabe ein- und ausschalten.

Schnelles Einschalten des Ausgangs

Drücken Sie die Taste, welcher der zu steuernde Ausgang zugewiesen ist, und dann drücken Sie .

Schnelles Ausschalten des Ausgangs

Drücken Sie die Taste, welcher der zu steuernde Ausgang zugewiesen ist, und dann drücken Sie .

6.16.2 Steuerung der Ausgänge mithilfe der Funktion

1. Gehen Sie ins Benutzermenü und drücken Sie , um die Funktion 8.STEUERUNG aufzurufen.
2. In der oberen Zeile des Displays werden Symbole angezeigt, welche den Status der Ausgänge darstellen, welche Sie steuern können:
 - – der Ausgang ist ausgeschaltet,
 - – der Ausgang ist eingeschaltet.In der unteren Zeile des Displays wird der Name des vom Cursor angezeigten Ausgangs präsentiert.
3. Verwenden Sie die Taste  oder , um den Cursor über den Ausgang, welchen Sie steuern wollen, zu bewegen.
4. Drücken Sie , um den Ausgang einzuschalten, oder , um den Ausgang auszuschalten.

6.16.3 Steuerung der Ausgänge mithilfe der Zutrittskarte

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Errichter, ob die Funktion der Ausgangssteuerung mittels Karte verfügbar ist und welche Ausgänge Sie auf diese Weise steuern können.

Bringen Sie die Karte in die Nähe der Tasten und halten Sie sie 3 Sekunden lang, um den Zustand der Ausgänge zu ändern:

- Ausgänge, die ausgeschaltet waren, werden eingeschaltet,
- Ausgänge, die eingeschaltet waren, werden ausgeschaltet.

6.17 Testen

6.17.1 Test der Meldelinien

Die Funktion 1.M.LINIEN TEST ermöglicht das Testen der Meldelinien und Melder.



Man kann die Meldelinien testen, für welche der Errichter einen anderen EOL Typ als Kein Melder programmierte.

Eine Linienverletzung während des Tests löst nicht die für die Meldelinie definierte Reaktion der Zentrale aus.

Beim Testen der Meldelinien zeigt das Bedienteil nicht den laufenden Status von Meldelinien, sondern informiert nur ob die Meldelinie beim Testen verletzt war oder nicht.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie **9_{WXYZ}** **1**, um die Funktion 1.M.LINIEN TEST aufzurufen.
2. Definieren Sie die Dauerzeit des Tests (von 1 bis 99 Minuten).
3. Drücken Sie **# 0**, um den Test zu starten.
4. Die Meldelinien, die Sie testen können, werden auf dem Display mithilfe des Symbols  präsentiert (fehlendes Symbol bedeutet, dass die Meldelinie nicht getestet werden kann). Die Zahlen um das Display herum helfen bei der Identifizierung der Meldelinien. Für die Meldelinien 1-32 wird der Cursor in der oberen Zeile angezeigt. Für die Meldelinien 33-64 wird der Cursor in der unteren Zeile angezeigt. Verwenden Sie die Taste  oder , um die nächsten/vorherigen Meldelinien anzuzeigen.
5. Verletzen Sie die Meldelinie (z.B. durch das Passieren neben dem Bewegungsmelder oder bei der Öffnung des durch einen Magnetkontakt überwachten Fensters).
6. Das Bedienteil soll informieren, dass die Meldelinie verletzt wurde (das Symbol der Meldelinie soll zum  geändert werden). Die Information, dass die Meldelinie beim Testen verletzt wurde, wird zum Ende des Tests der Meldelinien angezeigt.
7. Der Test wird automatisch nach dem Ablauf der definierten Zeit beendet. Um den Test früher zu beenden, drücken Sie *** 0**.

6.17.2 Test der Ausgänge

Die Funktion 2.AUSGÄNGE TEST ermöglicht das Testen der Ausgänge des Systems und der Signalgeber oder anderer an die Ausgänge angeschlossenen Geräte.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **2_{ABC}**, um die Funktion 2.AUSGÄNGE TEST aufzurufen.
2. In der oberen Zeile des Displays werden die Symbole angezeigt, welche den Status der Ausgänge zum Testen darstellen (fehlendes Symbol bedeutet, dass der Ausgang nicht getestet werden kann):
 - – der Ausgang ist ausgeschaltet,
 -  – der Ausgang ist eingeschaltet.
3. Bewegen Sie den Cursor mithilfe der Tasten  oder  über den gewünschten Ausgang. In der unteren Zeile des Displays wird der Name des Ausgangs angezeigt.
4. Drücken Sie **# 0**, um den Ausgang einzuschalten, oder **0 0**, um den Ausgang auszuschalten.

6.17.3 Prüfen des Pegels des zellularen Signals / Funksignals

Mit der Funktion 3.SIGNALPEGEL kann man Folgendes prüfen:

- Pegel des durch die Zellularantenne empfangenen Signals,
- Geräuschpegel im Frequenzband 433 MHz [wenn an die Zentrale das Modul PERFECTA-RF angeschlossen ist],
- Pegel des von den MICRA Funkgeräten an die Zentrale gesendeten Funksignals [wenn an die Zentrale das Modul PERFECTA-RF angeschlossen ist].

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **3_{DEF}**, um die Funktion 3.SIGNALPEGEL aufzurufen. Der Signalpegel wird in Prozenten dargestellt. Die Liste können Sie mithilfe der Tasten   und  blättern.

6.17.4 Senden der Testübertragung

Die Funktion 4.TESTÜBERTRAG. Ermöglicht das Testen der Kommunikation mit den Leitstellen. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9**_{WXYZ} **4**_{GHI}, um die Funktion 4.TESTÜBERTRAG. aufzurufen. In der Zentrale wird das Ereignis „Testübertragung manuell“ gespeichert. Der Ereigniscode wird an die Leitstelle gesendet.



Der Test wird über alle Kanäle gesendet, welche zur Übertragung verwendet sind.

6.17.5 Prüfen des Linienzustands

Wenn Sie den Zustand von Meldelinien prüfen wollen, rufen Sie das Benutzermenü auf und drücken Sie nacheinander **9**_{WXYZ} **5**_{JKL} **1**, um die Funktion 1.LINIENZUSTAND zu starten. Der Linienzustand wird durch dieselben Symbole präsentiert wie im Modus der Systemstatusanzeige (siehe S. 8). Die Zahlen um das Display herum helfen bei der Identifizierung der Meldelinien. Für die Meldelinien 1-32 wird der Cursor in der oberen Zeile angezeigt. Für die Meldelinien 33-64 wird der Cursor in der unteren Zeile angezeigt. Verwenden Sie eine beliebige Pfeiltaste, um die nächsten/vorherigen Meldelinien anzuzeigen. Wenn die Meldelinie nicht benutzt wird, wird deren Zustand nicht angezeigt.

6.17.6 Prüfen der Nummer der Zutrittskarte

Wenn Sie die Nummer der Zutrittskarte prüfen und erfahren wollen, wem die Karte gehört, verwenden Sie die Funktion 2.KARTE-TEST.

1. Rufen Sie das Benutzermenü auf und drücken Sie nacheinander **9**_{WXYZ} **5**_{JKL} **2**_{ABC}, um die Funktion 2.KARTE-TEST zu starten.
2. Verwenden Sie die Taste **⌫** oder **⬆**, um aus der Liste ein Gerät mit Leser auszuwählen, und drücken Sie danach **#** **1**.
3. Nähern Sie die Karte an den Leser im ausgewählten Gerät.
4. Das Display wird in der oberen Zeile den Benutzernamen, und in der unteren die Kartennummer anzeigen. Wenn die Karte keinem Systembenutzer gehört, werden Sie in der oberen Zeile die Meldung „Nicht zugewiesen“ sehen.

6.17.7 ID Änderung

Mit der Funktion 6.ID ÄNDERUNG können Sie die individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server ändern.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9**_{WXYZ} **6**_{MNO}, um die Funktion 6.ID ÄNDERUNG aufzurufen. Es wird die Meldung angezeigt: „ID der Zentrale ändern? 1=Ja“.
2. Drücken Sie **1**. Die bisherige ID wird gelöscht und der SATEL-Server wird die neue ID zuweisen.



Die ID-Nummer wird geändert, wenn die Zentrale mit dem SATEL-Server verbunden ist.

Wenn Sie die ID-Nummer ändern, werden die Benutzer der PERFECTA CONTROL App die Einstellungen des Alarmsystems neu konfigurieren müssen (Applikationen, die die alte ID-Nummer verwenden, werden keine Verbindung mit der Zentrale herstellen können).

6.17.8 Prüfen der IMEI-Nummer / ID-Nummer / MAC-Adresse / IP-Adresse

Mit der Funktion 7.IMEI/ID können Sie Folgendes prüfen:

- IMEI – individuelle Identifikationsnummer des zellularen Kommunikators der Zentrale,

- ID – individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server (wird automatisch über den SATEL-Server zugewiesen).

Die Parameter sind bei der Konfiguration der Applikation PERFECTA CONTROL erforderlich. Wenn das Modul ETHM-1 Plus an die Zentrale angeschlossen ist, ist anstelle der Funktion 7.IMEI/ID die Funktion 7.IMEI/ID/MAC verfügbar. Mit dieser Funktion prüfen Sie die IMEI-Nummer und ID-Nummer, und zusätzlich:

- MAC – Hardware-Adresse des Moduls ETHM-1 Plus.
- Interne IP – lokale IP-Adresse des Moduls ETHM-1 Plus.
- Externe IP – öffentliche IP-Adresse des Moduls ETHM-1 Plus.

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **7_{PQRS}**, um die Funktion 7.IMEI/ID / 7.IMEI/ID/MAC aufzurufen. Die Informationen können Sie mithilfe der Tasten **X|▼** und **↻|▲** blättern.

6.17.9 Prüfen der Firmwareversion der Geräte im System

Mit der Funktion 8.FIRMWAREVERS. können Sie die Firmwareversion der Geräte des Alarmsystems prüfen:

- der Alarmzentrale,
- der an die Zentrale angeschlossenen Module,
- der MICRA Funkkomponenten [wenn an die Zentrale das Modul PERFECTA-RF angeschlossen ist].

Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **8_{TUV}**, um die Funktion 8.FIRMWAREVERS. aufzurufen. Es wird eine Information zur Firmwareversion der Alarmzentrale angezeigt. Sie können die Liste von Geräten mithilfe der Tasten **X|▼** und **↻|▲** blättern.

6.17.10 Starten der Fernaktualisierung der Firmware der Zentrale

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander **9_{WXYZ}** **0 0**, um die Funktion 0.FW UPDATE aufzurufen.
2. Es beginnt das Herunterladen der neuen Firmware (wenn eine neue Firmwareversion auf dem Aktualisierungsserver UPSERV verfügbar ist). Nach dem Herunterladen der Firmware wird die Aktualisierung gestartet. Wenn Sie das Verfahren abbrechen möchten, drücken Sie *** ↻**.

6.18 SIM-Karten

6.18.1 Prüfen des Kontostandes der SIM-Karte

Wenn der Errichter die Alarmzentrale richtig konfiguriert hat, können Sie vom Bedienteil aus den Kontostand der SIM-Karte prüfen.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander:
0 0 **1**, um die Funktion 1.SIM1 GUTHABEN aufzurufen – Sie werden den Kontostand der SIM1-Karte prüfen,
0 0 **2_{ABC}**, um die Funktion 2.SIM2 GUTHABEN aufzurufen – Sie werden den Kontostand der SIM2-Karte prüfen.
2. Die Information zum Kontostand wird auf dem Display dargestellt. Sie können sie mithilfe der Tasten **X|▼** und **↻|▲** blättern.

6.18.2 Aufladen der SIM-Karte

Wenn der Errichter die Alarmzentrale richtig konfiguriert hat, können Sie vom Bedienteil aus den Kontostand der SIM-Karte aufladen.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander:

  , um die Funktion 3.SIM1 AUFL. aufzurufen – Sie werden die SIM 1-Karte aufladen,

  , um die Funktion 4.SIM2 AUFL. aufzurufen – Sie werden die SIM 2-Karte aufladen.

2. Geben Sie den Auflade-Code (z.B. aus der Rubbelkarte) ein.
3. Drücken Sie  . Die Information vom Netzbetreiber der SIM-Karte über die Aufladung wird auf dem Display angezeigt.

6.18.3 Entsperren der SIM-Karte

Wenn die SIM-Karte gesperrt wurde (dreimalige Eingabe eines falschen PIN-Codes), können Sie sie durch die Eingabe des PUK-Codes entsperren.

1. Gehen Sie in das Benutzermenü und drücken Sie nacheinander:

  , um die Funktion 5.SIM1 PUK CODE aufzurufen – Sie werden den PUK-Code der SIM1-Karte eingeben,

  , um die Funktion 6.SIM2 PUK CODE aufzurufen – Sie werden den PUK-Code der SIM2-Karte eingeben.

2. Geben Sie den 8-stelligen PUK-Code ein.
3. Drücken Sie  . Die SIM-Karte wird entsperrt (auf der Karte wird der in der Zentrale eingestellte PIN-Code programmiert).

6.19 Batterieaustausch im Funk-Bedienteil

Wenn Sie eine Batterie im Funk-Bedienteil austauschen wollen, führen Sie zuerst die Funktion BATTERIEWECHSEL aus. Dies verhindert die Auslösung des Sabotagealarms nach der Öffnung des Gehäuses vom Bedienteil.

1. Gehen Sie ins Benutzermenü.
2. Drücken Sie die Taste   bis der Cursor  die Funktion BATTERIEWECHSEL anzeigt.
3. Drücken Sie  .
4. Wenn die Meldung „AUSWÄHLEN...“ erscheint, finden Sie mithilfe der Taste   oder   das Funk-Bedienteil, in dem Sie die Batterie austauschen wollen.
5. Drücken Sie  . Für 3 Minuten werden die Sabotagealarme von dem ausgewählten Bedienteil gesperrt. Inzwischen können Sie die Batterie austauschen.

6.20 Servicezugriff



Soll das Alarmsystem die Normen EN 50131 für Grade 2 einhalten, dann soll der Servicezugriff eingeschränkt werden.

Mit der Funktion SERVICEZUGRIFF können Sie die Regeln des Zugriffs auf das Alarmsystem für die Person mit dem Servicecode (Errichter/Service) definieren. Die Regeln beziehen sich auf alle Methoden, wie man den Zugriff zum Alarmsystem erhalten kann, d.h. über das Bedienteil, Programm PERFECTA SOFT und die Applikation PERFECTA CONTROL.

Nach dem Aufrufen der Funktion wird die Liste der Optionen angezeigt. Sie können die Liste mithilfe der Tasten   und   blättern.

Aktiv – bei eingeschalteter Option hat der Errichter / der Service den Zugriff zum Alarmsystem, d.h.:

- nach der Eingabe des Servicecodes kann man den Servicemodus und einige Funktionen aus dem Benutzermenü aufrufen,
- man kann das Alarmsystem über das Programm PERFECTA SOFT konfigurieren.

Bereich 1 – bei eingeschalteter Option kann der Errichter / der Service den Bereich 1 bedienen (scharf- / unscharfschalten, Alarm löschen, Meldelinien sperren / entsperren) und die Benutzer editieren (kann ihnen den Zugang zum Bereich 1 gewähren). Die Option ist verfügbar, wenn Sie den Zugriff zum Bereich 1 haben.

Bereich 2 – bei eingeschalteter Option kann der Errichter / der Service den Bereich 2 bedienen (scharf- / unscharfschalten, Alarm löschen, Meldelinien sperren / entsperren) und die Benutzer editieren (kann ihnen den Zugang zum Bereich 2 gewähren). Die Option ist verfügbar, wenn Sie den Zugriff zum Bereich 2 haben.

Bereich 3 – bei eingeschalteter Option kann der Errichter / der Service den Bereich 3 bedienen (scharf- / unscharfschalten, Alarm löschen, Meldelinien sperren / entsperren) und die Benutzer editieren (kann ihnen den Zugang zum Bereich 3 gewähren). Die Option ist verfügbar, wenn Sie den Zugriff zum Bereich 3 haben.

Bereich 4 – bei eingeschalteter Option kann der Errichter / der Service den Bereich 4 bedienen (scharf- / unscharfschalten, Alarm löschen, Meldelinien sperren / entsperren) und die Benutzer editieren (kann ihnen den Zugang zum Bereich 4 gewähren). Die Option ist verfügbar, wenn Sie den Zugriff zum Bereich 4 haben.



Wenn im Alarmsystem keinen Benutzer mit der Berechtigung SERVICEZUGRIFF gibt, dann hat der Errichter / der Service den Zugriff aufs Alarmsystem (auch über PERFECTA SOFT und die PERFECTA CONTROL App), kann die Bereiche bedienen und die Benutzer editieren.

6.21 Starten der Fernverbindung mit PERFECTA SOFT

Die Funktion PERFECTA SOFT dient zur Aktivierung der Fernverbindung mit dem Programm PERFECTA SOFT zum Zwecke der Parametrierung des Alarmsystems. Die Kommunikation wird über Ethernet (wenn das Modul ETHM-1 Plus an die Zentrale angeschlossen ist) oder über das zellulare Datennetzwerk erfolgen.

Weitere Informationen zur Fernparametrierung der Alarmzentrale finden Sie in der Programmieranleitung für die Alarmzentrale.

6.22 Servicemodus

Die Funktion SERVICEMODUS ist nur nach der Eingabe des Servicecodes verfügbar. Sie aktiviert den Servicemodus. Nach der Aktivierung des Servicemodus werden die Funktionen zur Konfiguration des Alarmsystems angezeigt. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Programmieranleitung für die Alarmzentrale.

7. Reinhören

Falls an der Alarmzentrale ein Mikrofon angeschlossen ist, kann der Errichter den Benutzern die Funktion des Reinhörens zur Verfügung stellen. Dank der Funktion können Sie per Fernzugriff, mithilfe des Telefons, reinhören, was im bewachten Objekt passiert, um z. B. den Alarm zu verifizieren. Das Reinhören können Sie benutzen:

- wenn Sie unter die Nummer der Zentrale anrufen (vereinbaren Sie mit dem Errichter, welche Nummer angerufen werden soll),

- nach dem Abhören der Sprachmeldung, mithilfe welcher die Zentrale Sie über ein neues Ereignis im Alarmsystem informiert.

Vereinbaren Sie mit dem Errichter, ob die beiden Weisen des Benutzens dieser Funktion verfügbar sind, ob nur eine von denen.

8. Handsender

Das Alarmsystem können Sie mithilfe des Handsenders bedienen, wenn eines der folgenden Module an die Zentrale angeschlossen ist:

- ACU-220 / ACU-280 – Sie können den Handsender des ABAX 2 Systems verwenden: APT-200 / APT-210,
- PERFECTA-RF – Sie können den Handsender des MICRA Systems verwenden: MPT-350,
- INT-RX-S – Sie können den 433 MHz Handsender verwenden: MPT-350, T-4, T-2 oder T-1.

Der Handsender kann bis zu 6 Funktionen aufrufen. Fragen Sie bei der Person, die die Einstellungen des Handsenders konfiguriert hat, welche Funktionen den Tasten / Tastenkombination zugewiesen sind. Im Falle des Handsenders APT-200 / APT-210, erkundigen Sie sich bei dieser Person zusätzlich, wie die LEDs des Handsenders funktionieren. Diese LEDs können über den Zustand des Systems informieren.

Wenn der Überfalltaster MPB-300 als Handsender MPT-350 betrieben wird:

- wird das Drücken des Tasters wie das Drücken der Taste ○ des Handsenders behandelt,
- wird das Öffnen des Sabotagekontaktes wie das Drücken der Taste ● des Handsenders behandelt.



Das Alarmsystem kann so konfiguriert werden, dass in bestimmten Fällen das Scharfschalten mithilfe des Handsenders nicht möglich ist (siehe: „Probleme im System und das Scharfschalten“). Bestimmen Sie mit Ihrem Errichter, wie können Sie über das fehlgeschlagene Scharfschalten effektiv informiert werden.

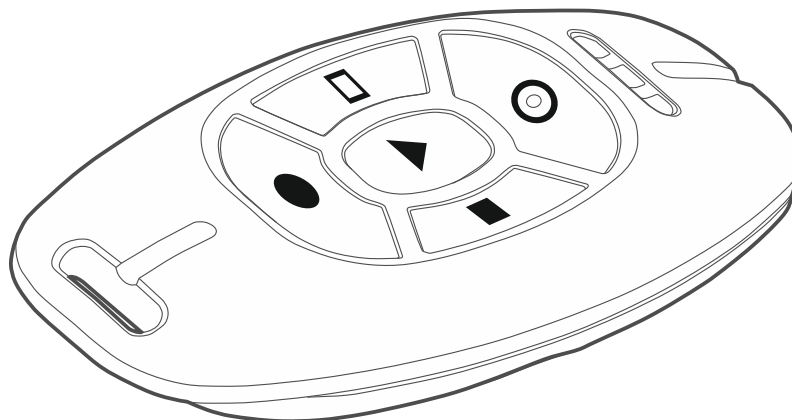


Abb. 2. Handsender APT-200 / MPT-350.

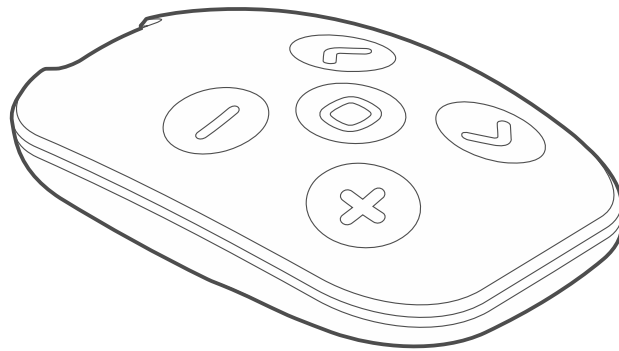


Abb. 3. Handsender APT-210.

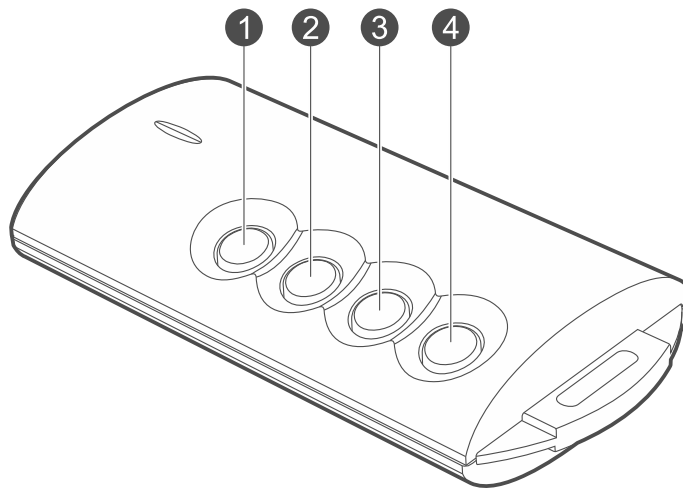


Abb. 4. Handsender T-4 und Tastennummerierung.

9. SMS-Steuerung

Das Alarmsystem können Sie mittels SMS-Nachrichten mit entsprechenden Steuerungsbefehlen steuern. Senden Sie die SMS-Nachricht an die Rufnummer der Zentrale (Nummer der aktuell verwendeten SIM-Karte). Bestimmen Sie mit dem Errichter:

- den Inhalt der steuernden Befehle.
- welche der folgenden Funktionen mit den Befehlen aufgerufen werden sollen:
 - Verletzung der Meldelinie,
 - Scharfschalten,
 - Unscharfschalten und Alarmlöschen,
 - Auslösen des Überfall-, Brand- oder Notrufalarms,
 - Ein- / Aus- / Umschalten des Ausgangs vom Typ 15. Steuerbar,
 - Prüfen des Status der Bereiche,
 - Senden des USSD-Codes an den Netzbetreiber der in der Zentrale installierten SIM-Karte (z.B. um den Kontostand der Karte zu prüfen oder um die Karte aufzuladen). Die Antwort vom Netzbetreiber wird in Form einer SMS an die Telefonnummer gesendet, aus welcher der Steuerungsbefehl gesendet war.
- Telefonnummern, von welchen die Steuerungsbefehle gesendet werden können.

Eine SMS-Nachricht kann mehrere Steuerungsbefehle enthalten.

Beim Senden der USSD-Codes muss die SMS-Nachricht folgende Form haben:

xxxx=yyyy=

wo „xxxx“ der Steuerungsbefehl ist, und „yyyy“ der vom Betreiber des zellularen Netzwerkes unterstützte USSD-Code ist.

Mit dem Steuerungsbefehl zum Senden der USSD-Codes können Sie eine SMS-Nachricht über die Zentrale senden. Die an die Zentrale gesendete SMS muss folgende Form haben:

xxxx=tttt:cccc=

wo „xxxx“ ein Steuerungsbefehl ist, „tttt“ die Telefonnummer ist, an welche die Zentrale die SMS-Nachricht senden soll, und „cccc“ der Inhalt der SMS-Nachricht ist, welche von der Zentrale gesendet werden soll.



Die Zentrale unterscheidet Groß- und Kleinschreibung.

Das Alarmsystem kann so konfiguriert werden, dass in bestimmten Fällen das Scharfschalten mithilfe der SMS-Nachricht nicht möglich ist (siehe: „Probleme im System und das Scharfschalten“). Bestimmen Sie mit Ihrem Errichter, wie können Sie über das fehlgeschlagene Scharfschalten effektiv informiert werden.

10. Applikation PERFECTA CONTROL

PERFECTA CONTROL ist eine mobile App zur Fernbedienung des Alarmsystems. Mithilfe der App können Sie:

- den Zustand der Bereiche, Meldelinien und Ausgänge prüfen,
- Bereiche scharf / unscharf schalten oder Alarm löschen,
- Meldelinien sperren / entsperren,
- Ausgänge steuern,
- den Zustand der Thermostate prüfen und dessen Einstellungen ändern,
- Störungen durchsehen,
- Ereignisspeicher durchsehen.

Außerdem kann die Applikation über Ereignisse im Alarmsystem mithilfe Push-Nachrichten informieren.



Ist an die Zentrale kein Bedienteil angeschlossen, dann sind einige der Funktionen nicht verfügbar.

Wenn im geschützten Objekt IP-Kameras installiert sind, können Sie in der App die Vorschau des Bildes aus diesen Kameras anzeigen.

Die Kommunikation zwischen der Applikation und der Zentrale ist verschlüsselt.

Die Applikation können Sie aus dem Internet-Shop „Google play“ (Geräte mit Betriebssystem Android) oder „App Store“ (Geräte mit Betriebssystem iOS) herunterladen.

Beim Hinzufügen eines neuen Alarmsystems, das Sie von der App aus bedienen wollen, benötigen Sie Folgendes:

- IMEI-Nummer und ID-Nummer der Zentrale. Sie können sie:
 - in Form eines QR-Codes vom Errichter oder einem anderen Benutzer erhalten, der diese Daten bereits in die mobile App eingegeben hat,
 - im Bedienteil prüfen ([Code] *   ).
- Ihren Benutzercode.



Die IMEI-Nummer wird zum Verbindungsaufbau sowohl über das zellulare Datennetzwerk als auch über Ethernet verwendet. Die MAC-Adresse des Moduls ETHM-1 Plus wird nicht zum Aufbau der Verbindung verwendet.

10.1 Erste Inbetriebnahme der PERFECTA CONTROL App (Android)

1. Es wird ein Fragedialog angezeigt, ob der Zugriff auf die App kennwortgeschützt sein soll. Nachdem Sie Ihre Wahl getroffen haben, gehen Sie zum nächsten Schritt über.
2. Es wird eine kurze Anleitung angezeigt. Wenn Sie sie überspringen wollen, tippen Sie auf „Überspringen“.
3. Es wird ein Bildschirm zum Hinzufügen eines neuen Alarmsystems angezeigt (Abb. 5).

10.1.1 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems mithilfe des QR-Codes (Android)

1. Tippen Sie auf .
2. Tippen Sie auf „QR-Code einscannen“ (den QR-Code können Sie mithilfe der Kamera lesen – erlauben Sie der App den Zugriff auf die Kamera) oder „Bild auswählen“ (den QR-Code können Sie aus einer Bilddatei lesen – zeigen Sie an, wo die Datei auf Ihrem Telefon gespeichert ist).

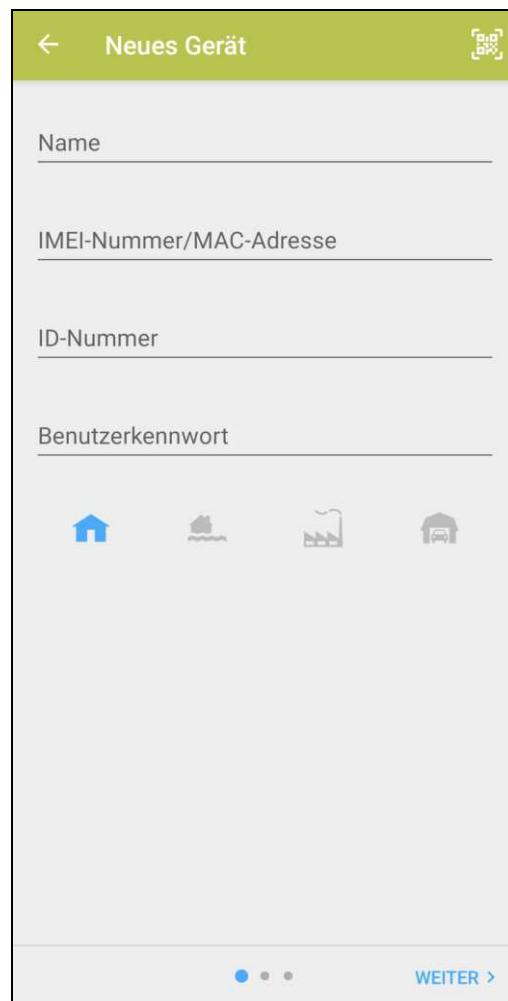


Abb. 5. PERFECTA CONTROL App (Android): Bildschirm zum Hinzufügen eines neuen Alarmsystems.

3. Geben Sie das Kennwort zum Schutz des QR-Codes und tippen Sie auf „OK“. Der Name des Systems, die IMEI-Nummer und die ID-Nummer der Zentrale werden eingegeben.
4. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
5. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.
6. Tippen Sie auf „Weiter“.
7. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.
8. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.

10.1.2 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems ohne Verwendung des QR-Codes (Android)

1. Geben Sie den Namen ein (er ermöglicht die Identifizierung des Alarmsystems während der Nutzung der App).
2. Geben Sie die IMEI-Nummer der Zentrale ein.
3. Geben Sie die ID-Nummer der Zentrale ein (individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server).
4. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
5. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.
6. Tippen Sie auf „Weiter“.
7. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.
8. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.

10.2 Erste Inbetriebnahme der PERFECTA CONTROL App (iOS)

1. Es wird ein Fragedialog angezeigt, ob die App Benachrichtigungen senden darf. Nachdem Sie Ihre Wahl getroffen haben, gehen Sie zum nächsten Schritt über.
2. Es wird ein Fragedialog angezeigt, ob der Zugriff auf die App kennwortgeschützt sein soll. Nachdem Sie Ihre Wahl getroffen haben, gehen Sie zum nächsten Schritt über.
3. Es wird eine kurze Anleitung angezeigt. Wenn Sie sie überspringen wollen, tippen Sie auf „Überspringen“.
4. Es wird ein Bildschirm zum Hinzufügen eines neuen Alarmsystems angezeigt (Abb. 6).

Abb. 6. PERFECTA CONTROL App (iOS): Bildschirm zum Hinzufügen eines neuen Alarmsystems.

10.2.1 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems mithilfe des QR-Codes (iOS)

1. Tippen Sie auf .
2. Erlauben Sie der App den Zugriff auf die Kamera.
3. Scannen Sie den QR-Code.
4. Geben Sie das Kennwort zum Schutz des QR-Codes ein und tippen Sie auf „OK“. Der Name des Systems, die IMEI-Nummer und die ID-Nummer der Zentrale werden eingegeben.
5. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
6. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.
7. Tippen Sie auf „Weiter“.
8. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.
9. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.

10.2.2 Hinzufügen eines neuen Alarmsystems ohne Verwendung des QR-Codes (iOS)

1. Geben Sie den Namen ein (er ermöglicht die Identifizierung des Alarmsystems während der Nutzung der App).
2. Geben Sie die IMEI-Nummer der Zentrale ein.
3. Geben Sie die ID-Nummer der Zentrale ein (individuelle Identifikationsnummer zur Kommunikation über den SATEL-Server).
4. Geben Sie Ihr Benutzerkennwort ein.
5. Wählen Sie das Icon, das neben dem Namen in der Liste der Alarmsysteme angezeigt wird.
6. Tippen Sie auf „Weiter“.
7. Schalten Sie die Push-Benachrichtigungen über Ereignisse im Alarmsystem ein / aus. Wenn Sie die Push-Benachrichtigungen einschalten, bestimmen Sie, über welche Ereignisse Sie informiert werden wollen.
8. Wenn Sie in der App die Bildvorschau von IP-Kameras ansehen wollen, konfigurieren Sie die Einstellungen von Kameras. Wenn Sie die App nicht zur Ansicht von IP-Kamerabildern verwenden wollen, tippen Sie auf „Fertig“.

11. Signalgeber

Die Hauptaufgabe des Signalgebers ist, über Alarmsituationen mittels Ton- und Lichtsignale zu informieren. Der Errichter kann das Alarmsystem so konfigurieren, dass der Signalgeber zusätzlich über Folgendes informieren wird:

- 1 Ton / Blitz** – Starten der Scharfschaltung (ist die Ausgangszeit 0, dann wird das System sofort scharfgeschaltet),
- 2 Töne / Blitze** – Unscharfschalten,
- 4 Töne / Blitze** – Alarmlöschen,
- 7 Töne / Blitze** – man kann das System mittels Handsender nicht scharfschalten oder das Scharfschalten ist fehlgeschlagen.

Die Signalisierung kann immer oder nur nach der Verwendung des Handsenders oder der Meldelinie zum Scharfschalten, Unscharfschalten oder Alarmlöschen aktiviert werden. Legen Sie mit dem Errichter fest, welche Option Sie bevorzugen.

12. Verlauf der Änderungen im Inhalt der Anleitung

Anleitungsversion	Eingeführte Änderungen
06/23	• Ergänzung der Liste der Benutzerfunktionen (S. 19). • Hinzufügung des Hinweises bezüglich des Handsenders APT-200, der in einem anderen System registriert war (S. 28). • Aktualisierung des Kapitels „Schnelle Steuerung der Ausgänge“ (S. 37). • Hinzufügung des Kapitels „Prüfen des Linienzustands“ (S. 39). • Hinzufügung des Kapitels „Prüfen der Nummer der Zutrittskarte“ (S. 39).
12/24	• Im Kapitel „Bedienteile“ wurden Informationen über Bedienteile INT-TSG2R und INT-TSH2R hinzugefügt (S. 6). • Aktualisierung der Liste von Benutzerfunktionen (S. 19). • Modifizierung des Hinweises bezüglich des ABAX2 Handsenders, der in einem anderen System registriert war (S. 28). • Im Kapitel „Konfiguration von Einstellungen des Handsenders“ wurden Informationen über Handsender APT-210 hinzugefügt (S. 28).

	• Aktualisierung des Kapitels „Durchsicht von Ereignissen“ (S. 31). • Im Kapitel „Parametrierung der Thermostateinstellungen“ wurden Informationen über Heizkörperthermostat ART-210 hinzugefügt (S. 34). • Aktualisierung des Kapitels „Prüfen der IMEI-Nummer / ID-Nummer / MAC-Adresse / IP-Adresse“ (S. 39). • Aktualisierung des Kapitels „Starten der Fernverbindung mit PERFECTA Soft“ (S. 42). • Im Kapitel „Handsender“ wurden Informationen über Handsender APT-210 hinzugefügt (S. 43). • Hinzufügung des Hinweises bezüglich der IMEI-Nummer zum Verbindungsaufbau zwischen der mobilen App und der Zentrale (S. 46).
06/25	• Im Kapitel „Bedienteile“ wurden Informationen über das Bedienteil INT-TSH210 hinzugefügt (S. 6). • Aktualisierung der Liste von Benutzerfunktionen (S. 19). • Hinzufügung des Hinweises bezüglich des Tasters MPB-300, welcher als Handsender MPT-350 betrieben wird (S. 28). • Aktualisierung des Kapitels „Reset der Ausgänge“ (S. 30). • Hinzufügung des Kapitels „Starten der Fernaktualisierung der Firmware der Zentrale“ (S. 40). • Im Kapitel „Handsender“ wurden Informationen zum Taster MPB-300 hinzugefügt, welcher als Handsender MPT-350 betrieben wird (S. 43). • Aktualisierung des Kapitels „Signalgeber“ (S. 49).